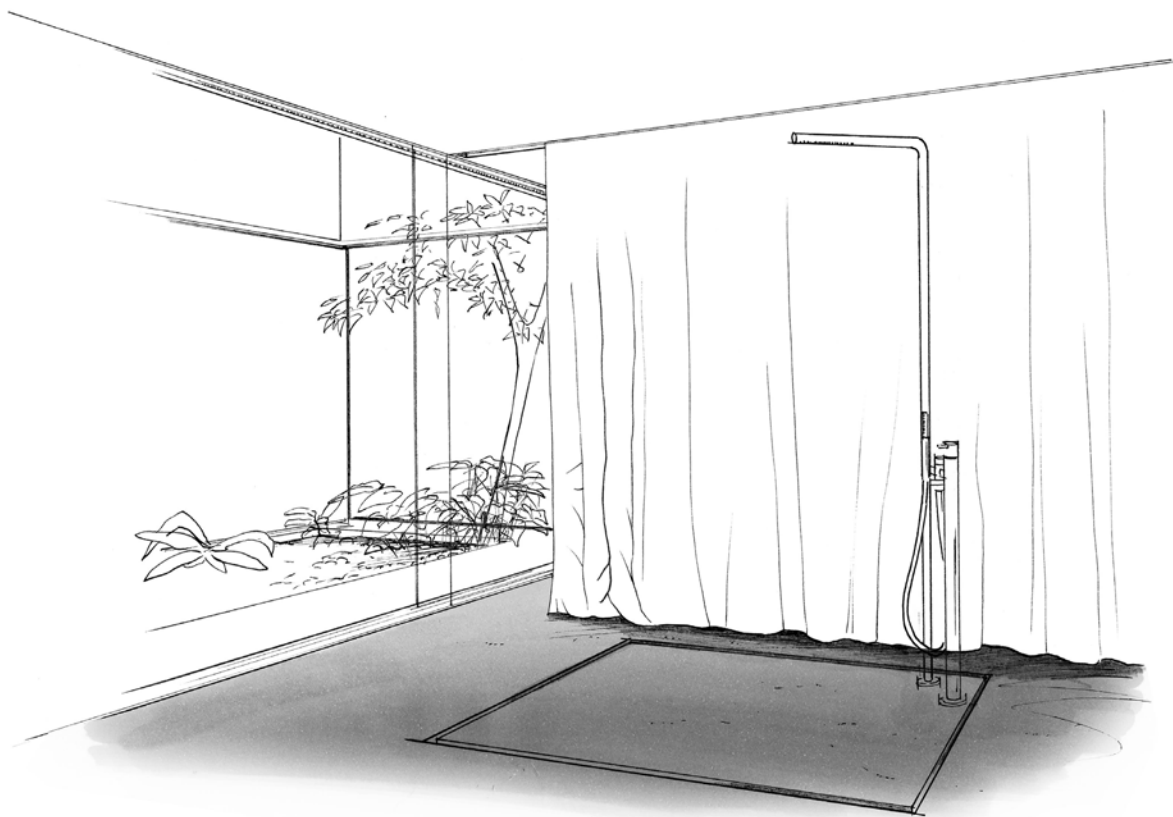


baqua

Montageanleitung baqua EDS | Estrichduschsystem





baqua Partnerevents und Workshops

Für unsere Partner und alle die es werden wollen. Hier erhalten Sie wertvolles Know-how rund um das Thema der fugenlosen Bäder. Eine Übersicht der kommenden Termine finden Sie unter:



baqua.de/partnertag

Werden Sie zum baqua Bad-Experten!

Inhaltsverzeichnis

Datenblatt | Seite 4-18

Vorteile des Estrichduschsystems	4
FAQ – So pflegen und warten Sie ihr baqua-Duschsystem	5
Standardformate und Duschen nach Maß	6
Exemplarischer Grundriss Variante Oxiegen	7
Exemplarischer Grundriss Variante Sopro	8
Höhe des Duschbodens	9
Siphontypen	10
Siphon-Montagevarianten	11
Montagevarianten bei Estrichduschen	13
Schnittdaten Estrichduschsystem Übersicht	14
Schnittdaten für Plattenmaterialien	15
Schnittdaten für fugenlose Spachtelbeläge	18

Montageanleitung | Seite 19-31

Vorbereitung	20
System ausrichten und anschließen	21
Verlege-Empfehlung baqua EDS Oxiegen	22
Verlege-Empfehlung baqua EDS Sopro	24
Dichtbänder anbringen	25
Estrich einbringen	25
Hauptboden und Wandabschnitt abdichten Variante Oxiegen	26
Hauptboden und Wandabschnitt abdichten Variante Sopro	27
MS Polymer / Butylband	28
Schienen verlegen	29
Wand und Boden verlegen	29
Duschboden verlegen	30
Feinmontage	30
Hinweise	31

Warum baqua?

Fugenlos: Die elegante Lösung für fugenlose Bäder

- Keine sichtbaren Silikon- & Wartungsfugen
- Endlich Schluss mit wartungsintensiven Schwachstellen im Duschbodenbereich

Bodengleich: Grenzenloser Duschkomfort für ALLE

- Duschboden ohne Gefälle & hinderliche Höhenunterschiede
- Optimal für offene Duschen & Durchgangsduschen

Individualisierbar: Kreative Möglichkeiten für minimalistisches Baddesign

- Geeignet für eine Vielzahl von Duschboden-Materialien
- Individuelle Größen, Formen und Formate nach Maß

Performant: Die (leistungsstarke) Entwässerungslösung für Duschgenuss der Extraklasse

- Skalierbare Ablaufleistung durch optional ergänzbare Ablaufpunkte
- Perfekt für Luxusduschen mit hoher Durchflussmenge

Dezent: Nur zu erkennen an der umlaufenden Schattenfuge

- Unsichtbarer Wasserabfluss ohne Sieb, Metallrost oder Rinne
- Schöne Oberflächen- & Armaturen-Kompositionen kommen voll zur Geltung

Hochwertig: Komplett aus einem Stück geschaffen

- Umlaufende Entwässerungsrinne ohne Schweiß- oder Klebenähte
- Entwickelt & gefertigt in Deutschland (Münster, Westf.)



FAQ – So pflegen Sie Ihr baqua-Duschsystem

**Pflegeleichter
Duschgenuss**

Wie reinige ich die Rinne bzw. den Ablauf?

Ihr baqua-Duschsystem kann ohne Silikon- & Zementfugen installiert werden und benötigt nur wenig Pflegeaufwand. Die sichtbare, umlaufende Ablauffuge rund um den Duschboden ermöglicht eine einfache Reinigung der „unsichtbaren“ Rinne. Diese besitzt ein internes Gefälle, hin zum Ablaufpunkt bzw. Siphon. Während des Duschens fließt das Wasser von allen Seiten gleichzeitig ab. Durch dieses Prinzip wird die Rinne durchflutet und bereits gespült. Im Rahmen der regelmäßigen Pflege empfehlen wir folgende Reinigungsschritte:

Bei Bedarf:

- Nachspülen mit der Handbrause, um eventuell verbliebene Haare, Schmutz und Seifenreste zu lösen.
- Gelegentliches „Nachschrubben“ mit einer Flaschenbürste – je nach Beanspruchung ca. alle vier Wochen. Über die Ablauffuge gelangen Sie direkt in die Rinne.
- Ein – biologisch abbaubarer – Reinigungsschaum wirkt gegen Bakterien/Viren und sorgt für frischen Duft.

Intensivreinigung:

Wenn es besonders gründlich werden soll, verwenden Sie den Mini-Hochdruckreiniger mit Bürste. Dieser ist im Lieferumfang enthalten und passt an gängige Handbrausen-Anschlüsse.

**Einfaches
Abziehen**

Bleibt Wasser auf dem Duschboden stehen?

Die umlaufende Ablauffuge in Kombination mit einem planen Duschboden machen das Abziehen von Wasser einfach. An allen Oberflächen bleibt Wasser anhaften – selbst an senkrechten und glatten Duschwänden. Egal ob Duschböden mit oder ohne Gefälle – um ungewollte Patina zu vermeiden, sollten Wasserreste mit einem Abzieher/Flitscher abgezogen werden. Das gilt insbesondere bei einem hohen Wasserhärtegrad und/oder empfindlichen Duschbodenmaterialien. Hier bietet das baqua-Duschsystem einen echten Komfortgewinn:

Aufgrund der Oberflächenspannung zieht sich ein Großteil des Wassers nach dem Duschen von ganz allein zurück. Im Vergleich zu herkömmlichen Duschböden mit Oberflächengefälle verbleiben etwa 30 Prozent mehr Wassermenge auf der planen Bodenplatte. Also nur eine zusätzliche Restmenge von ca. 300 ml pro Quadratmeter. Ziehen Sie das Wasser einfach direkt in die seitliche Ablauffuge – anstatt hin zu einem entfernten Ablaufpunkt am Ende des Duschbodens, wie bei Standard-Systemen.

**Sieblose
Konstruktion**

Wie reinige ich den Siphon, wenn dieser verstopft ist?

Im Gegensatz zu üblichen Duschbodensystemen wurde das baqua-Duschsystem bewusst für den Einsatz von Röhrensiphons entwickelt. Die bewährte und wartungsarme Lösung verhindert zuverlässig ein Verstopfen des Siphons. Dank der sieblosen Konstruktion gehört das lästige „Haare aus dem Sieb ziehen“ damit endgültig der Vergangenheit an. Im unwahrscheinlichen Fall einer Verstopfung gibt es zwei schnelle Lösungsmöglichkeiten:

- **Mini-Hochdruckreiniger:** Mit dem mitgelieferten Tool gelangen Sie problemlos – durch die Ablauffuge – direkt in den Siphon und können diesen einfach frei spülen. Eine schnelle mechanische Lösung!
- **Rohrfrei-Produkte:** Im theoretischen Fall der „Verstopfung durch Haare“ hilft ein umweltschonender Bio Haarwegentferner. Damit lassen sich hartnäckige Haarballen auflösen.

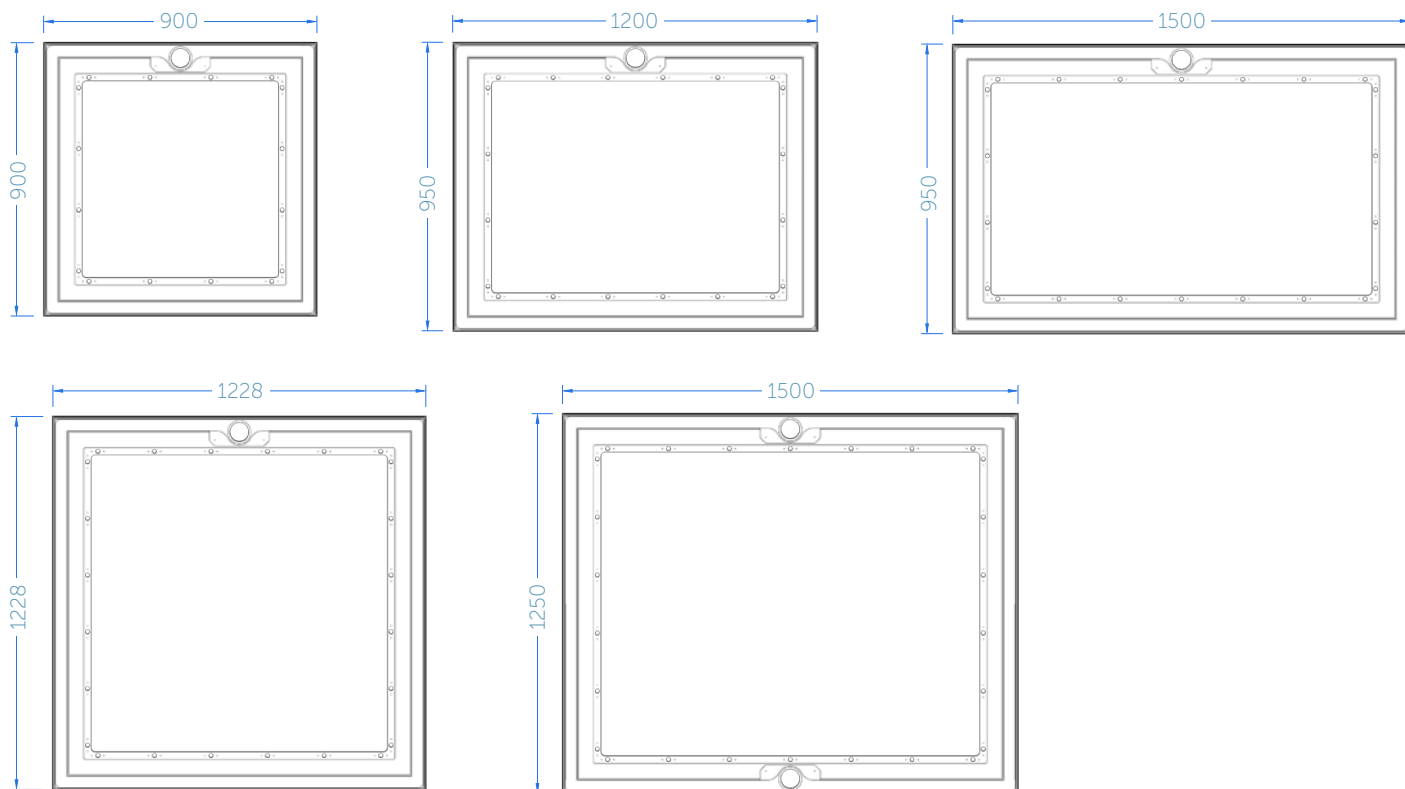
Weiterer Vorteil: Zudem funktioniert ein Röhrensiphon als Geruchsverschluss. Die untere – stets mit Wasser gefüllte – Biegung stoppt effektiv den Durchlass von Kanalgasen, selbst bei Druckschwankungen.



Standardformate

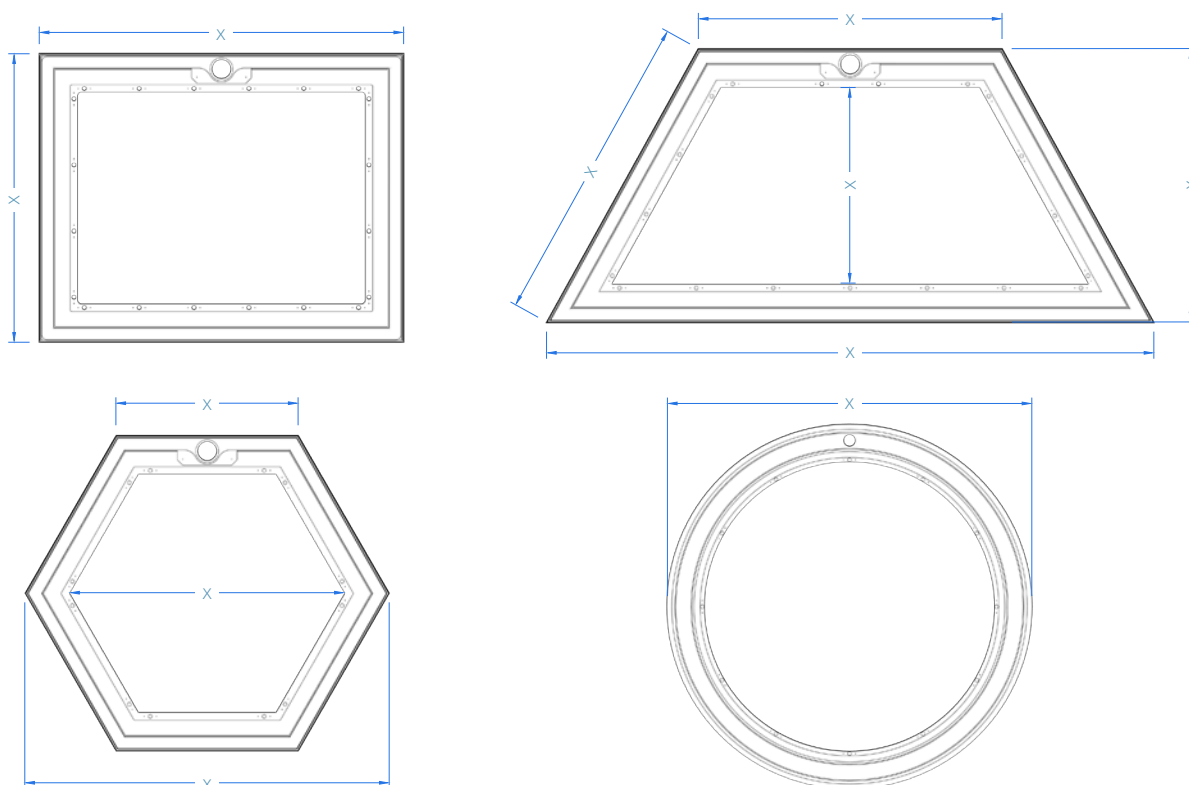
Lagerware

Hinweis: Oxiegen oder Sopro - es gibts zwei System-Varianten für zwei Abdichtungs-Hersteller. Standardmäßig liefern wir die Oxiegen-Variante. Die Sopro-Variante gibt es auf Anfrage.



Unsere Formate nach Wunschmaß

- Die Anzahl der Abläufe lässt sich der Leistung Ihrer Duschanlage anpassen.
- Ob **rechteckig** oder **rund** - bei ihrem Wunschformat haben Sie freie Wahl.
- Individuelle Maße bis zu einer Größe von 2000 x 3000 mm.



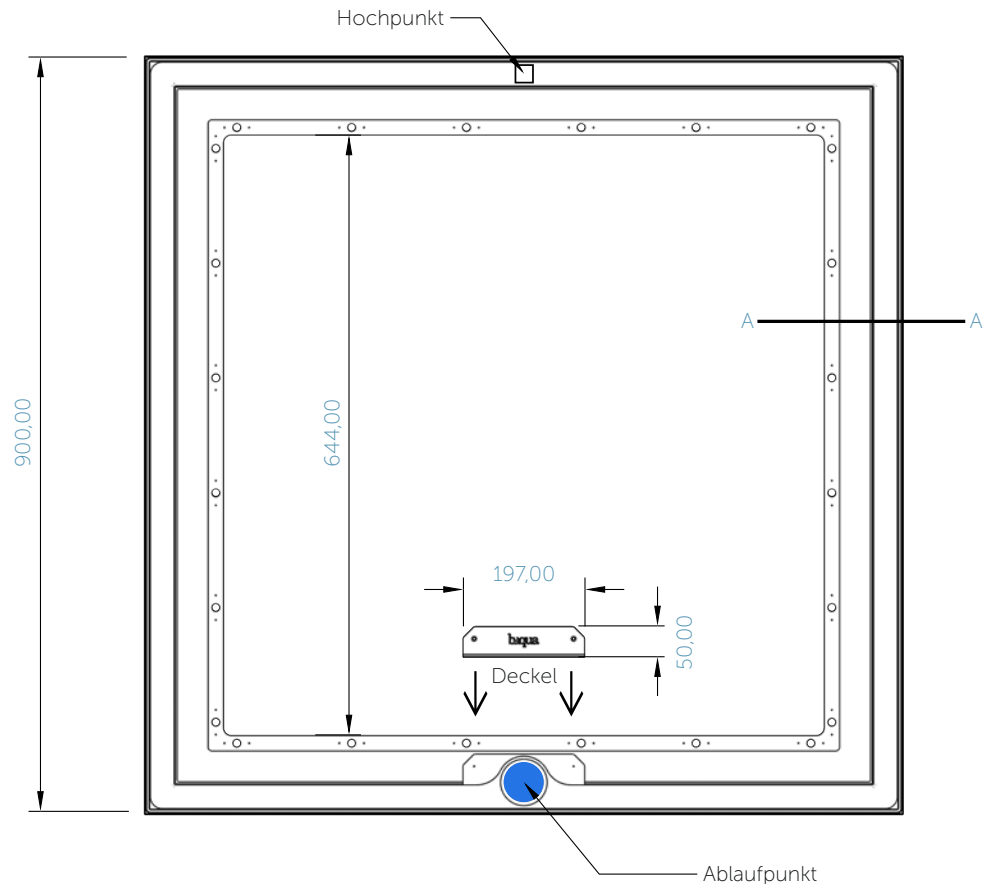
Estrichduschsystem 900x900 | Variante Oxiegen

Exemplarischer Grundriss

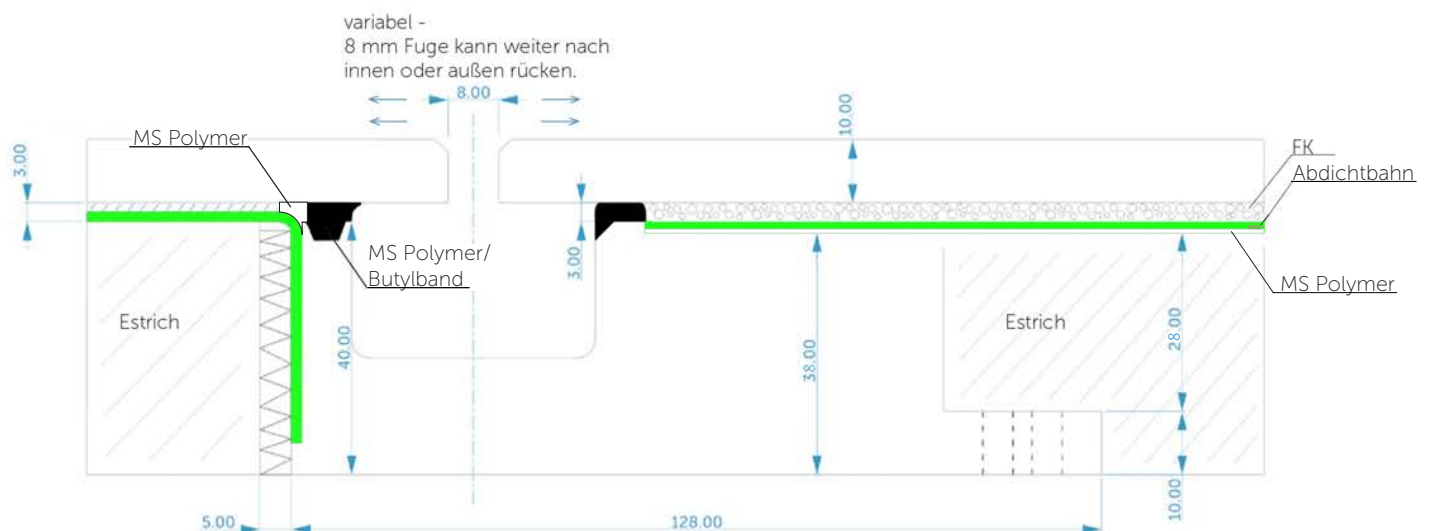
Bei den Estrichduschen ist der Ablaufpunkt schon positioniert. Im Rinnensystem selber befindet sich ein integriertes Gefälle. Der Hochpunkt liegt automatisch gegenüber dem Ablaufpunkt.

- Ablauf
- Hochpunkt

Hochpunkt Z -15 mm
Ablaufpunkt Z - 29 mm
+ - 3mm Ablaufschräge



Profilschnitt A-A | Oxiegen



Hinweis: Die Höhe des Duschbodens kann im Verhältnis zum Badezimmerboden angepasst werden und muss nicht auf einer Höhe liegen. Durch dünnere Materialstärken oder ein dünneres Kleberbett, **kann der Duschboden herabgesetzt werden**. Das kann bspw. bei kleineren Badezimmern auf Grund der Badezimmertür praktisch sein (siehe Seite 9).

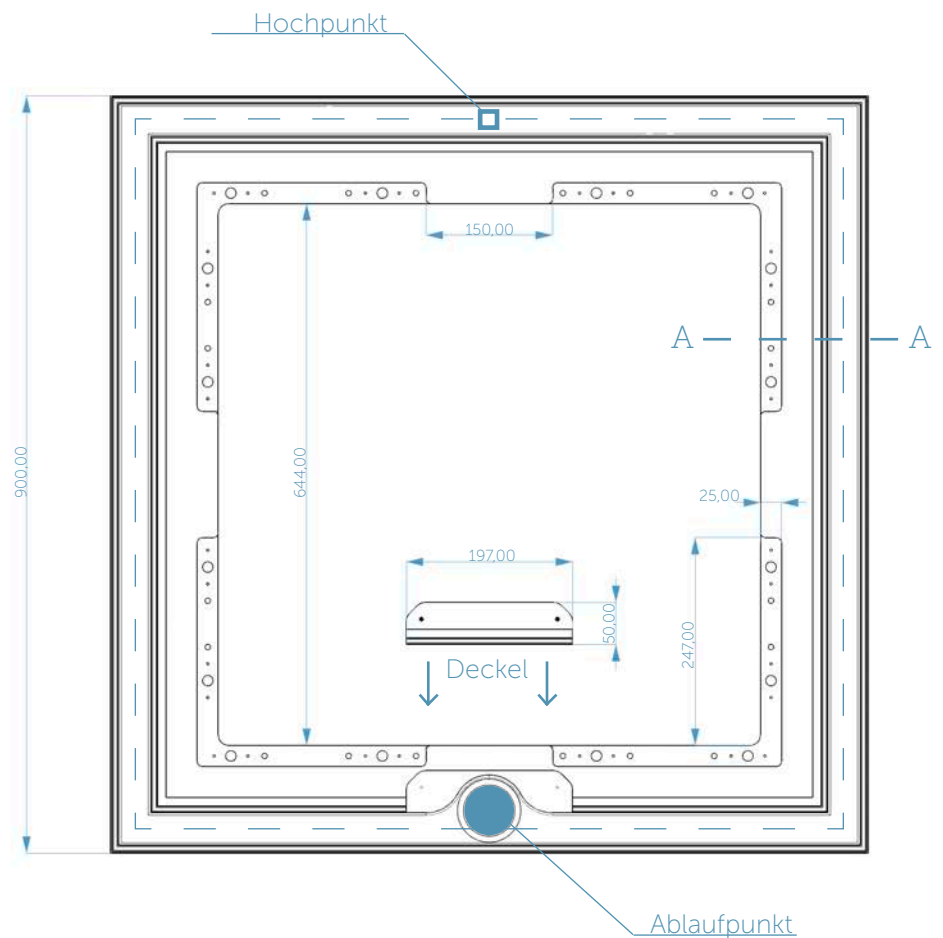
Estrichduschsystem 900x900 | Variante Sopro

Exemplarischer Grundriss

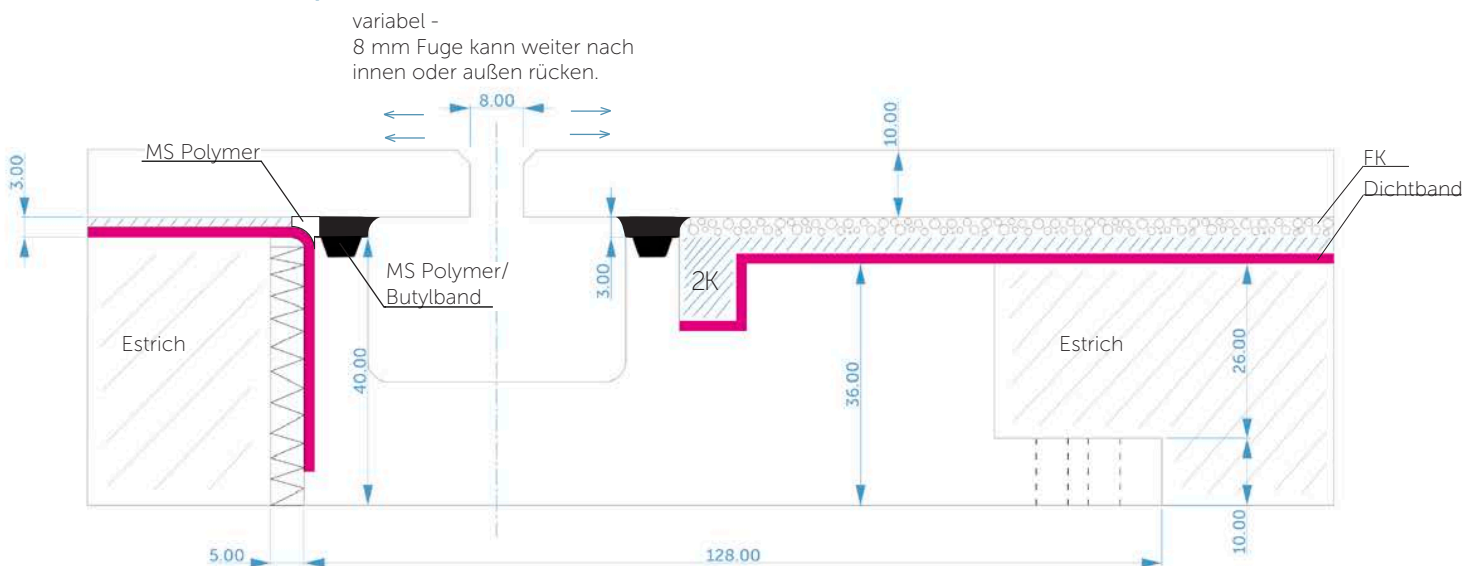
Bei den Estrichduschen ist der Ablaufpunkt schon positioniert. Im Rinnensystem selber befindet sich ein integriertes Gefälle. Der Hochpunkt liegt automatisch gegenüber dem Ablaufpunkt.

- Ablauf
- Hochpunkt

Hochpunkt Z -15 mm
Ablaufpunkt Z -29 mm
+ - 3mm Ablaufschräge



Profilschnitt A-A | Sopro

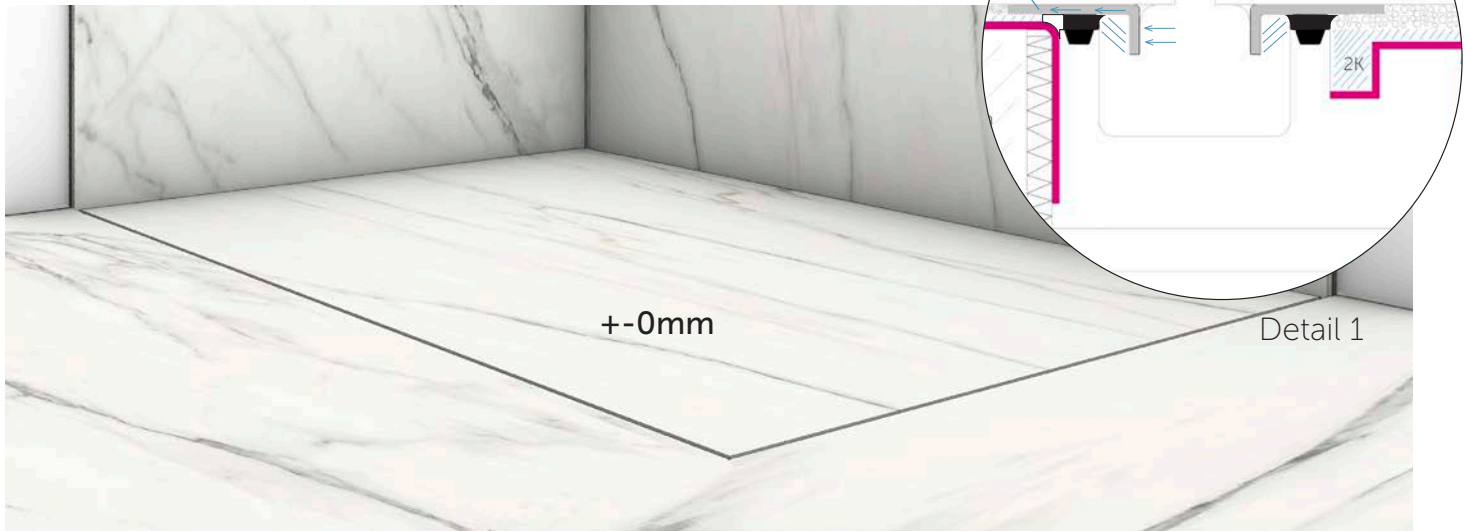


Hinweis: Die Höhe des Duschbodens kann im Verhältnis zum Badezimmerboden angepasst werden und muss nicht auf einer Höhe liegen. Durch dünnere Materialstärken oder ein dünneres Kleberbett, **kann der Duschboden herabgesetzt werden**. Das kann bspw. bei kleineren Badezimmern auf Grund der Badezimmertür praktisch sein (siehe Seite 9).

Höhe des Duschbodens | Variable Planung

Durch diese Varianten lässt sich ein stärkerer Duschbodenbelag einsetzen & ein Kantenschutz für Dünnkeramiken lässt sich einfach umsetzen.

Variante 1



Duschboden & Badboden sind auf einer Höhe

Formel: Messpunkt Oberkante Außenrand Rinnensystem - Trapezkante:

OKFF abzüglich Duschbodenmaterial + Kleberbett + ggf. Absenkung Duschboden (siehe Detail 2)

Beispiel: Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (1 mm)

ergibt OKFF abzüglich 10 mm.

Beispiel 2:

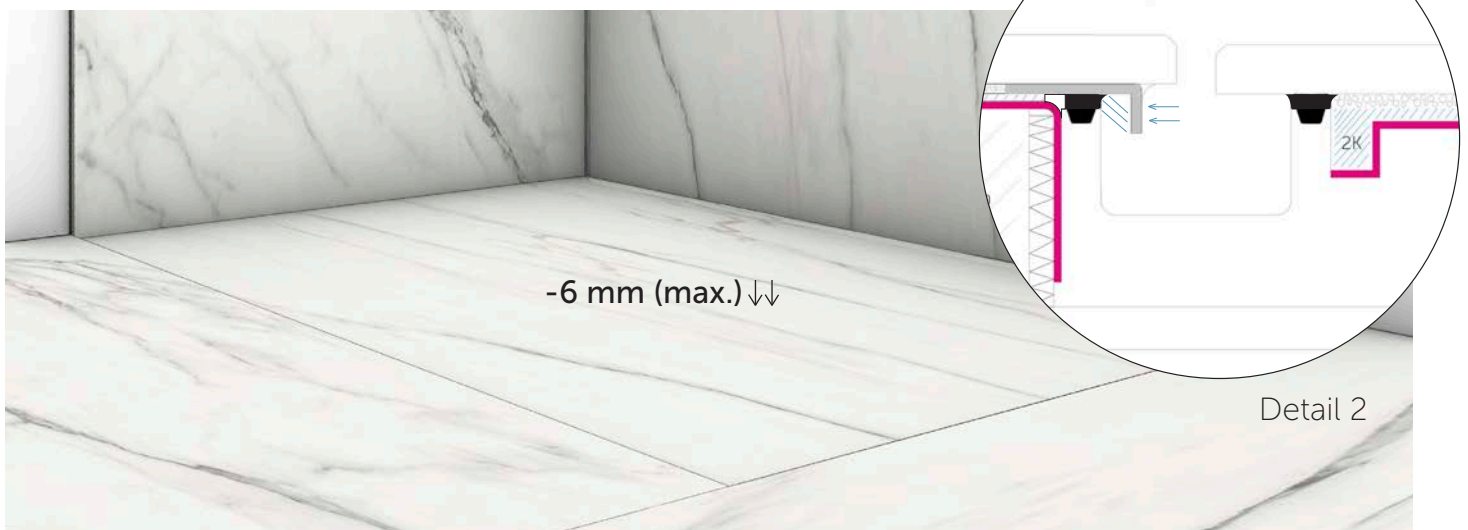
Formel: Messpunkt Oberkante Außenrand:

Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (0 mm) **ergibt**

OKFF abzüglich 9 mm

OKFF = Oberkante-Fertig-Fußboden

Variante 2



Duschboden ist dünner als der Badezimmerboden.

Bei stärkeren Materialien kann ein Unterschied von bis zu 6 mm erreicht werden.

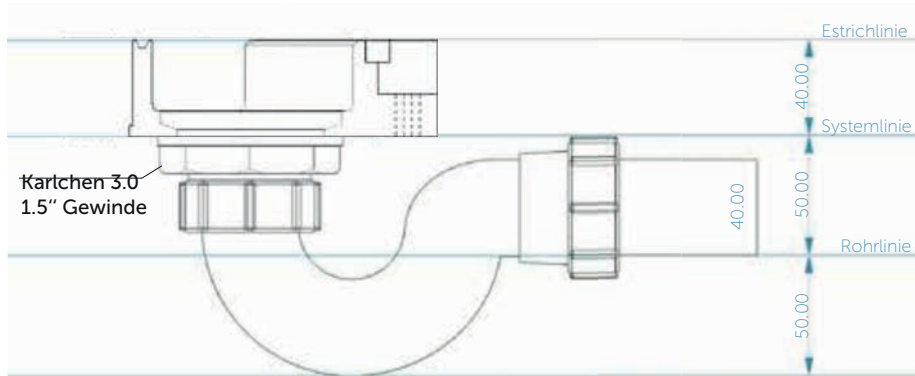
Generell gilt : Besser zu tief als zu hoch und bestenfalls mit Absprache des Auftraggebers.

Siphontypen

Wir von baqua stellen unsere Duschsysteme bevorzugt mit Röhrensiphons aus.

DN40 / DN50 je nach Aufbauhöhe. Sie haben die Wahl.

DN 40



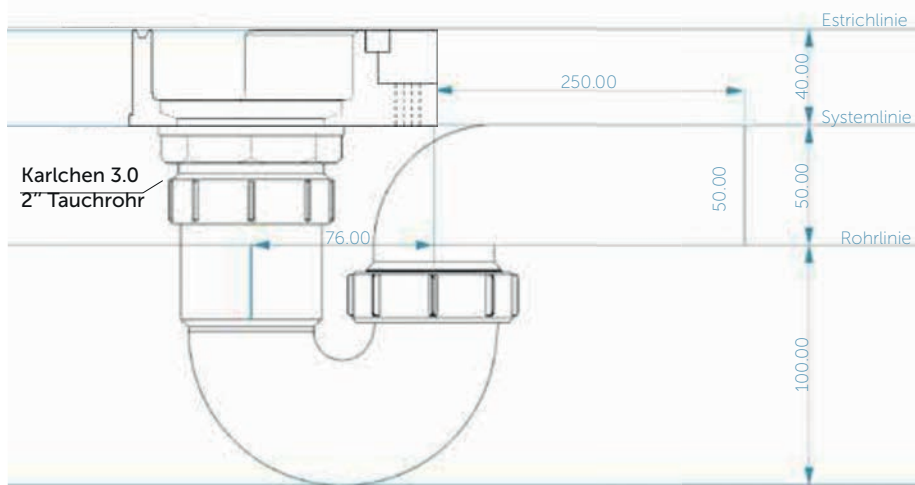
DN 40 Siphon

(Ablaufleistung ca. 30 l/min)

Stauwasserhöhe - < 30 mm

Nicht für den öffentlichen Bereich geeignet. Kann bei Druckschwankungen Gerüche verursachen.

DN 50



DN 50 Siphon

(Ablaufleistung ca. 38 l/min)

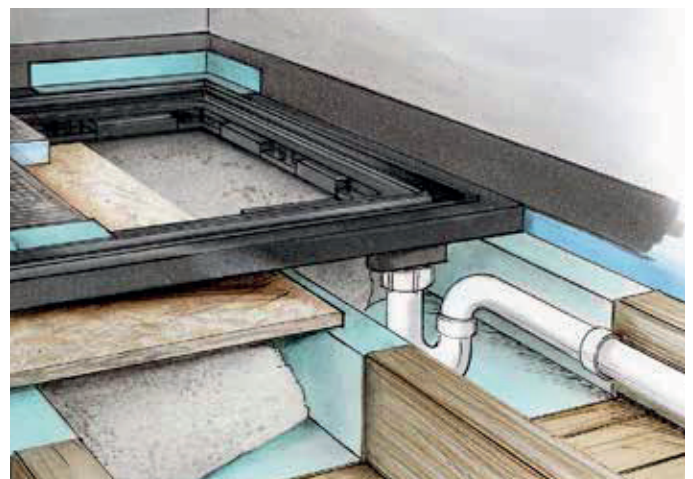
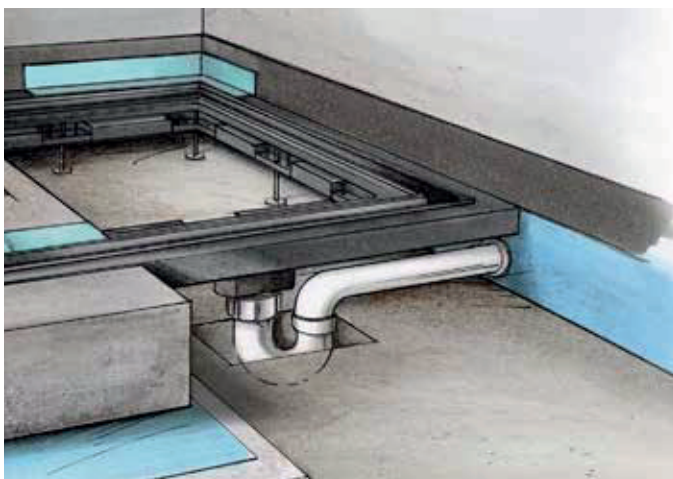
Stauwasserhöhe - 50 mm

Vorteile:

- wartungsarm
- effektiver Geruchverschluss
- kein Sieb nötig

Nachteil:

- ggf. Aufbauhöhe

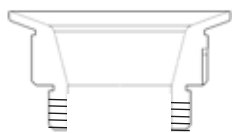


Info: Für eine geringere Aufbauhöhe kann der Betonboden nach Absprache im Siphonbereich ausgestemmt werden. Bei Holzböden kann der Siphon einfach zwischen zwei Sparren gelegt werden.

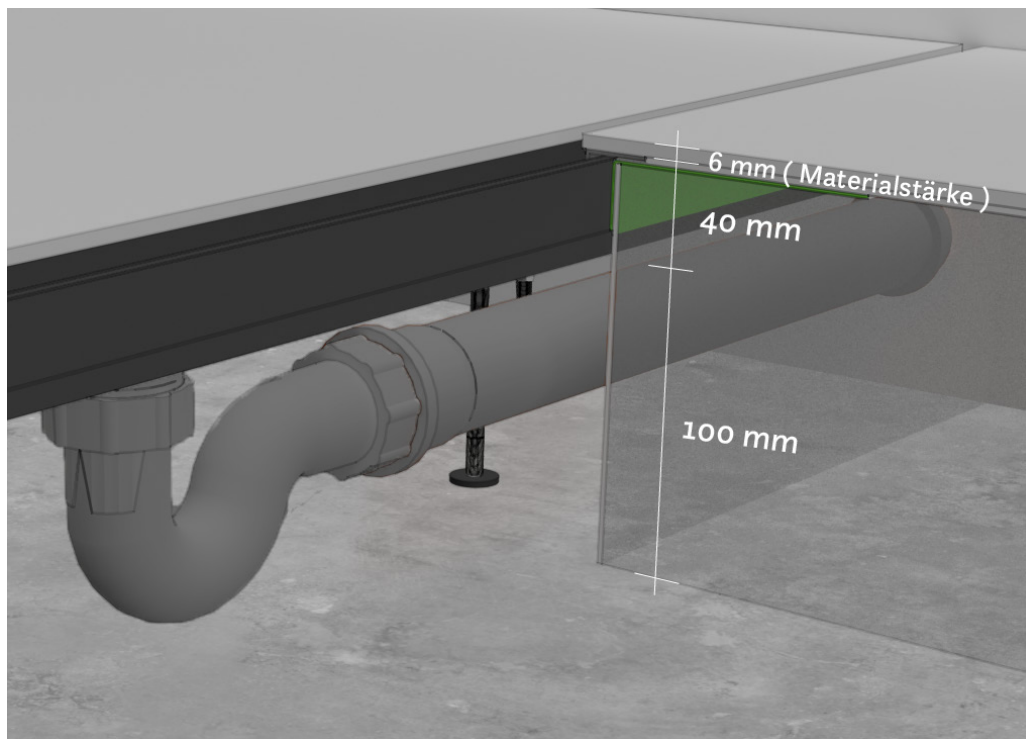
Siphon-Montagevarianten

Abfluss Karlchen 3.0: Die Abfluss-Adaptoren sind eine eigene Entwicklung – speziell für DN 40 und DN 50 Siphons.

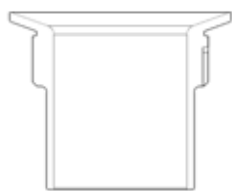
DN 40 + Karlchen 3.0 - 1,5" Gewinde



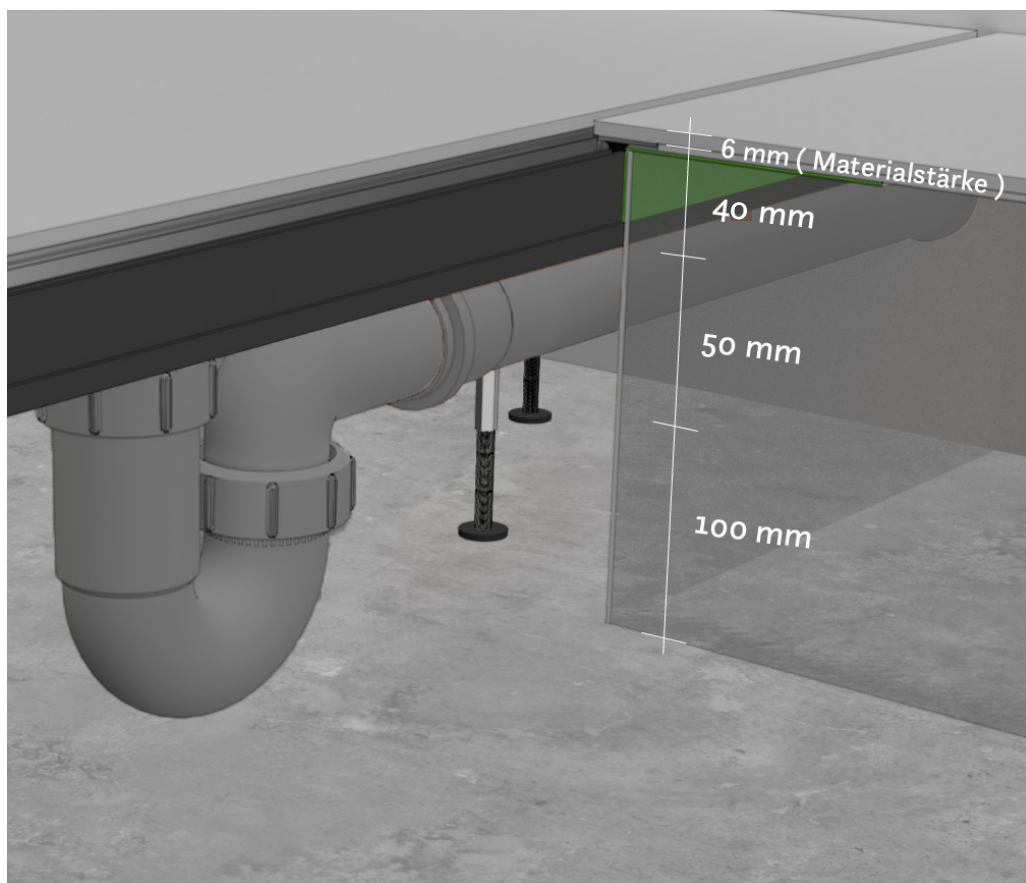
Karlchen 3.0
1,5 Zoll Gewinde



DN 50 + Karlchen 3.0 - 2" Tauchrohr



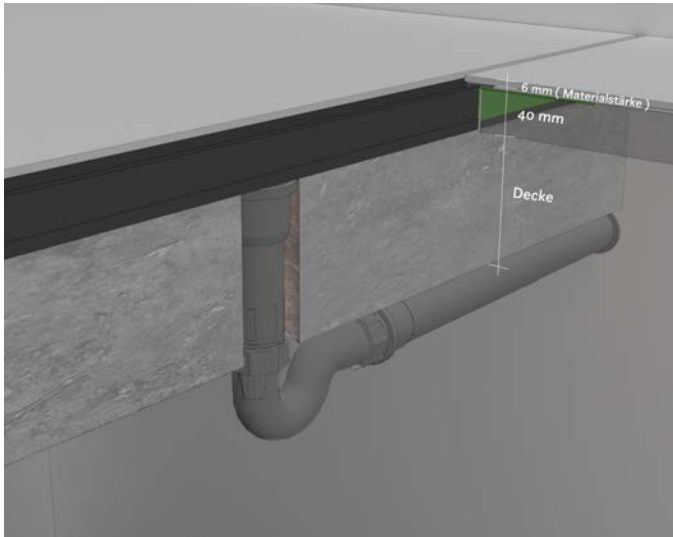
Karlchen 3.0
2 Zoll Tauchrohr



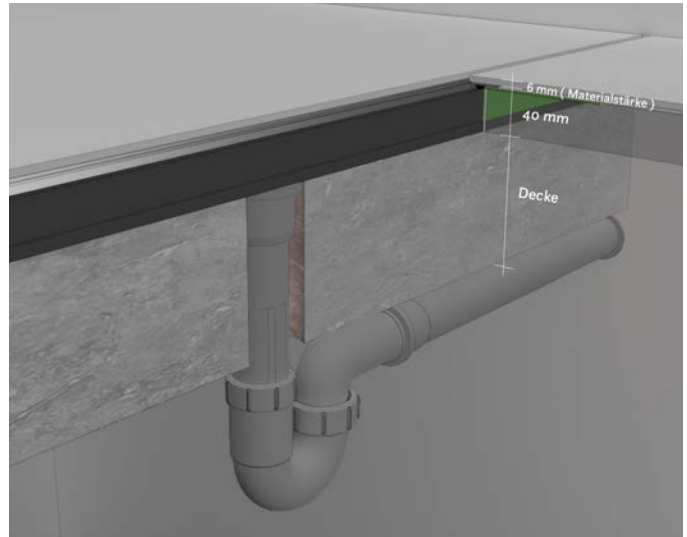
Siphon-Montagevarianten

Bei niedrigen Aufbauhöhen kann der Siphon direkt unter der Decke platziert werden.

DN 40 oder DN 50 + Karlchen 3.0

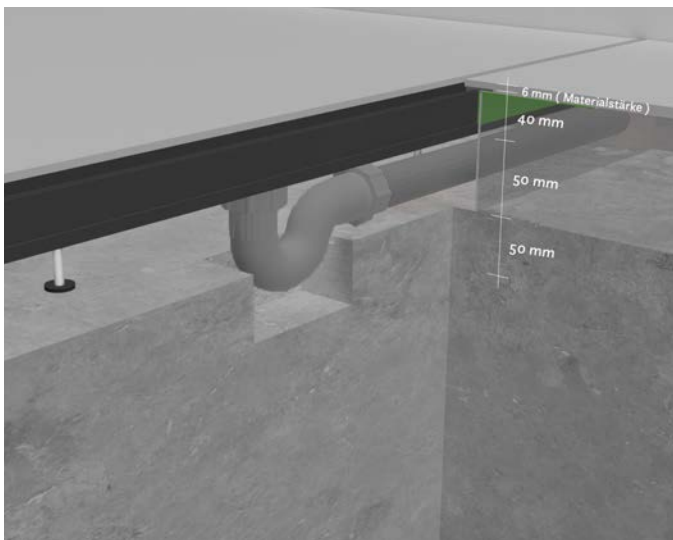


DN 40 + Karlchen 3.0 - 1,5" Gewinde

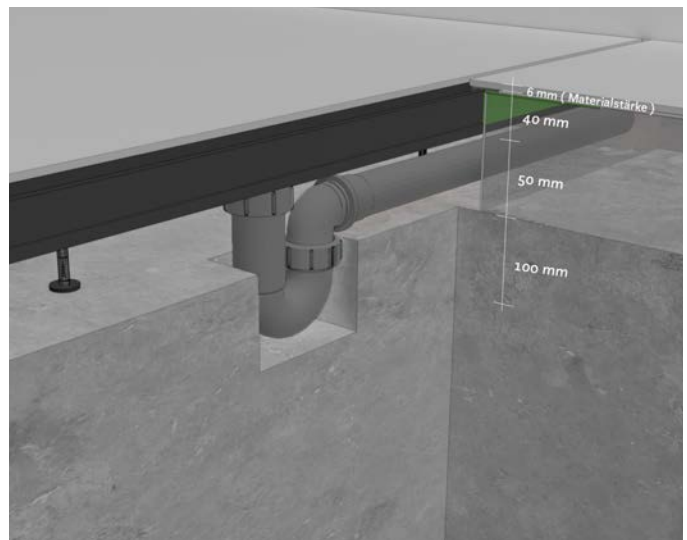


DN 50 + Karlchen 3.0 - 2" Tauchrohr

Siphon-Platzierung unter der Decke: Kann mit Abflussrohr HT 50 verlängert werden.
Beim DN 50 den Siphon stützen.



DN 40 + Karlchen 3.0 - 1,5" Gewinde



DN 50 + Karlchen 3.0 - 2" Tauchrohr

Falls die Aufbauhöhe nicht passt, kann der kleine benötigte Querschnitt ggf. aus dem Betonboden gestemmt werden, sofern keine statischen oder brandschutztechnischen Einwände vorliegen.

Montagevarianten bei Estrichduschen

Variante ohne Silikonfugen



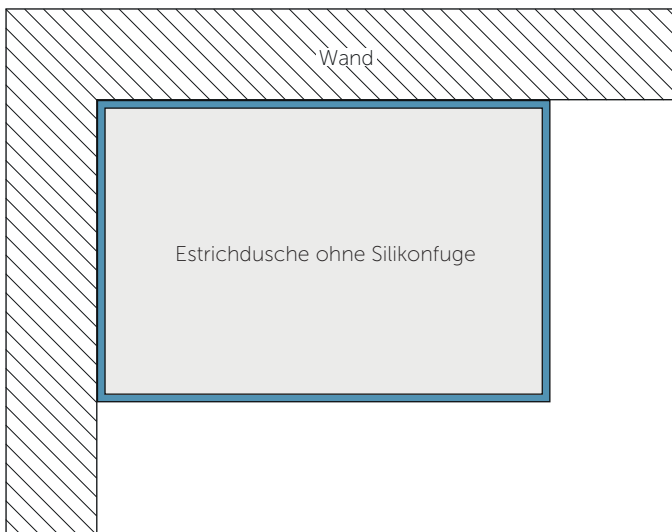
Absolut pflegeleicht und minimalistisch: Ihre perfekte Duschwelt ohne sichtbare Silikonfugen am Boden.

Variante mit Fries (Einfassung)

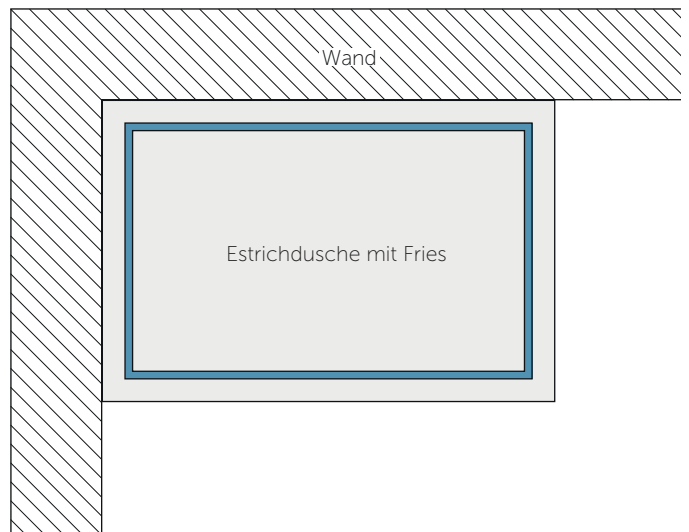


Mit dem Fries (Einfassung) lässt sich gestalterisch die umlaufende Schattenfuge in Szene setzen.

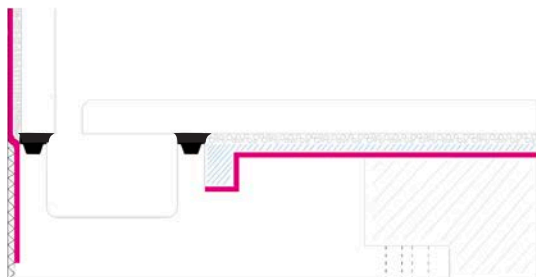
Draufsicht



Draufsicht

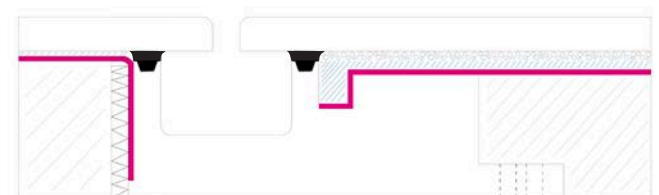


Schnittdarstellung ohne Silikonfuge



Schnittdarstellung mit Fries

Beispiel: Variante Sopro



Die Ablaufuge kann individuell geplant werden. Sie sollte zwischen 7-10 mm breit sein - im öffentlichen Bereich max. 8 mm. Der Duschboden sowie der restliche Badezimmerboden bzw. das Wandmaterial sollten mindestens 5 mm über die Rinne ragen. Tipp: Die Mindestbreite für die Verwendung der Reinigungsbürste bzw. des Mini-Hochdruckreinigers ist 7 mm.

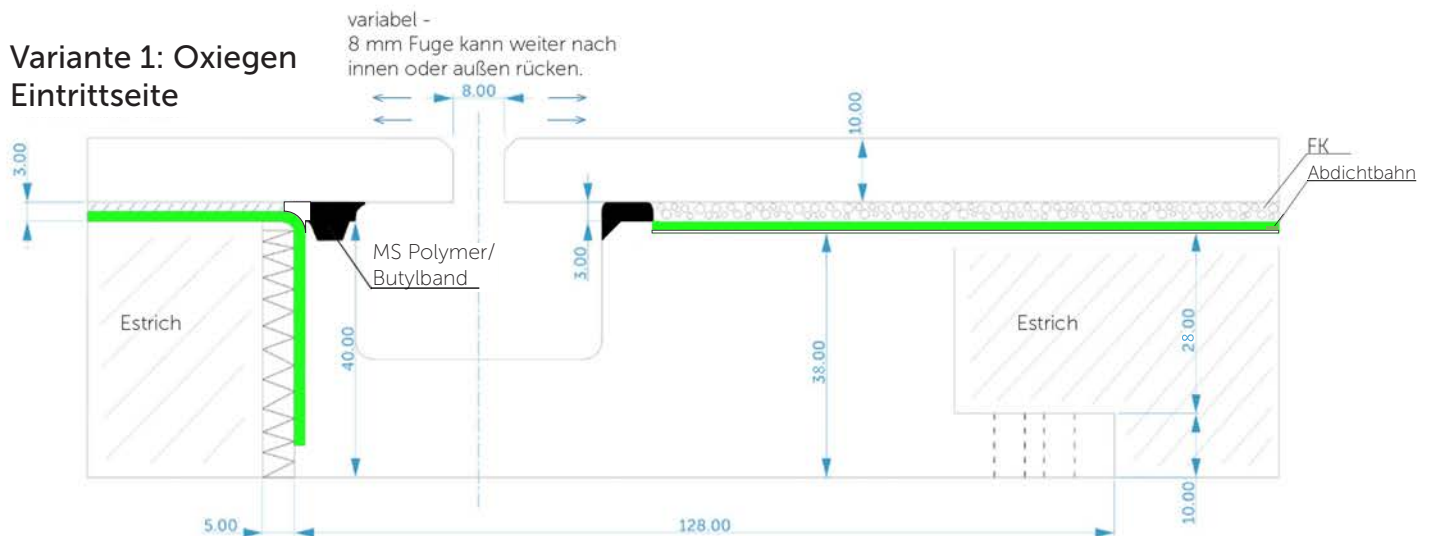
Schnittdaten Estrichduschen

Übersicht

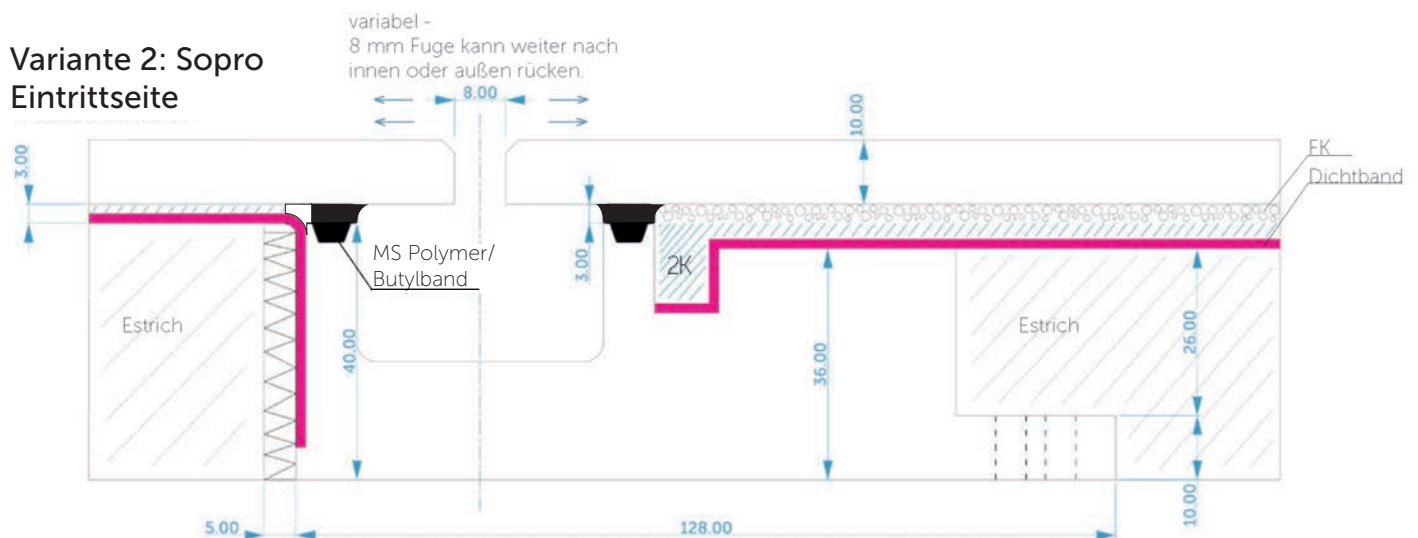
Sämtliche Schnittdaten sind beispielhaft und können divers für die besonderen Anforderungen je Projekt abgestimmt werden. Sprechen Sie die möglichen Parameter mit Ihrem Auftraggeber und uns ab. Am Ende zählt das beste Ergebnis für Ihren Auftraggeber.

1 Duschsystem – 2 Varianten: Einmal für Oxiegen Abdichtbahnen und einmal für Sopro Abdichtschlämme. Bitte berücksichtigen Sie die gewählte Abdichtlösung bei Ihrer Planung und Montage.

Variante 1: Oxiegen Eintrittseite

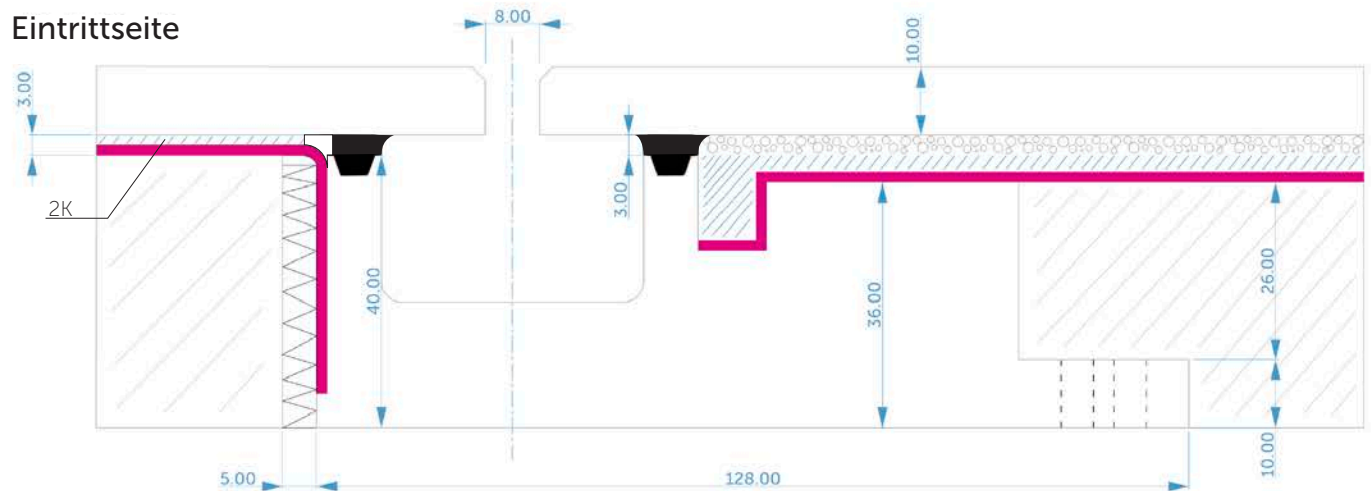
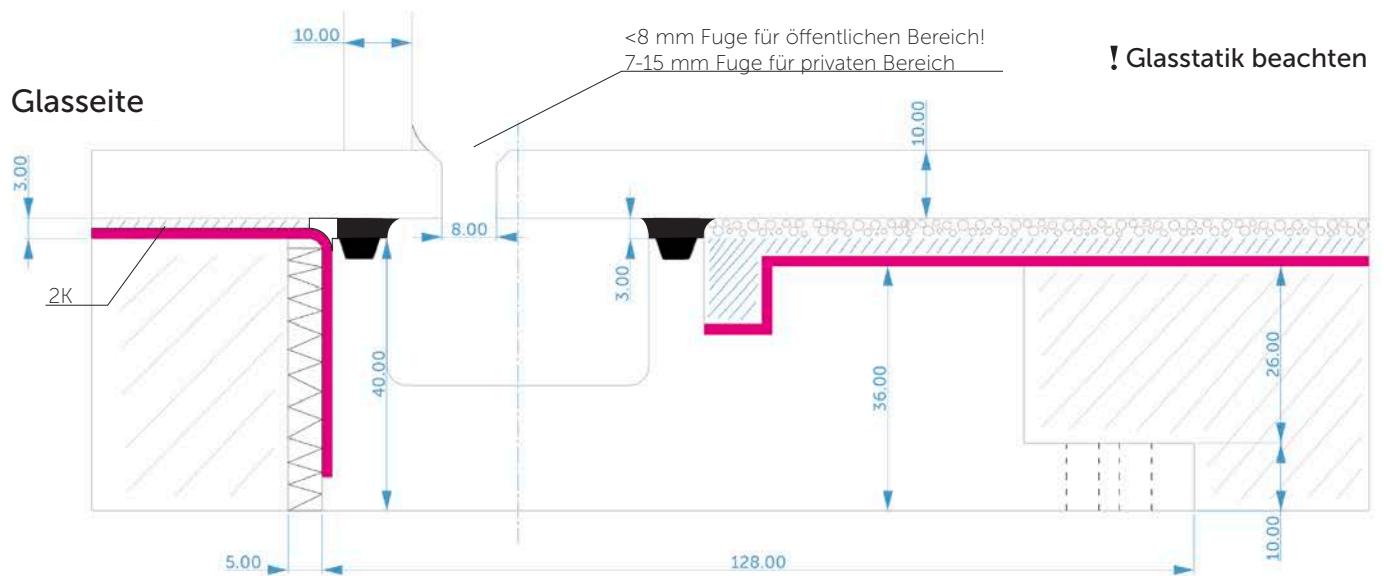


Variante 2: Sopro Eintrittseite

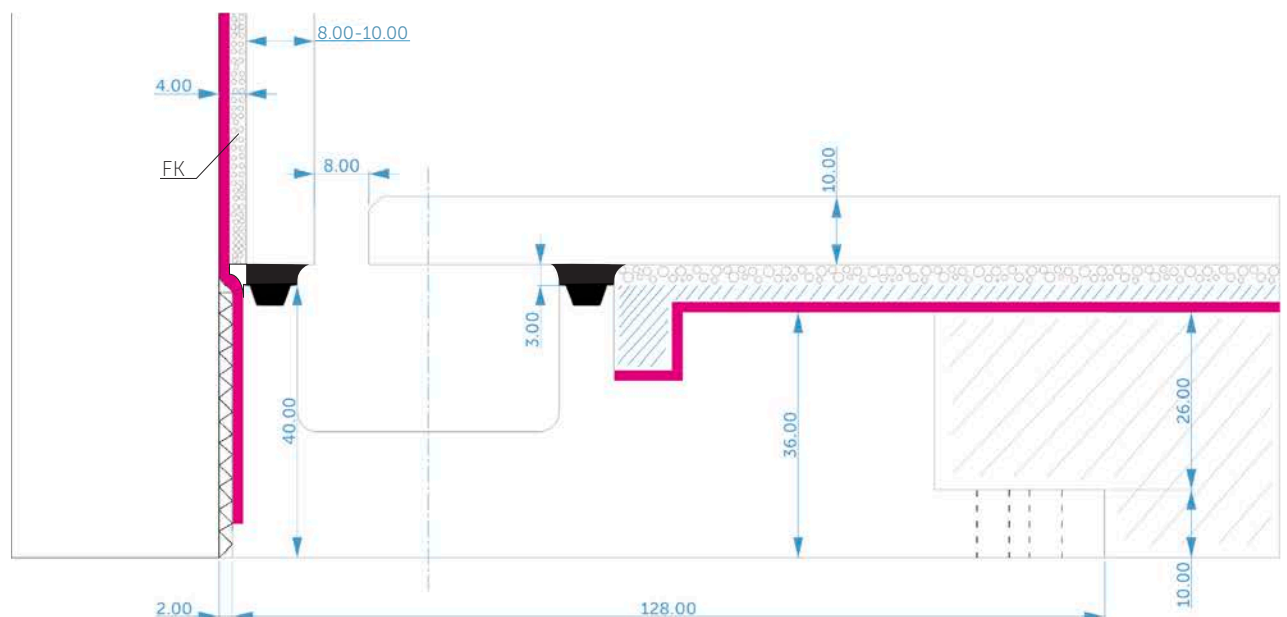


Schnittdaten für Plattenmaterialien | Variante Sopro

Varianten - ohne Schiene



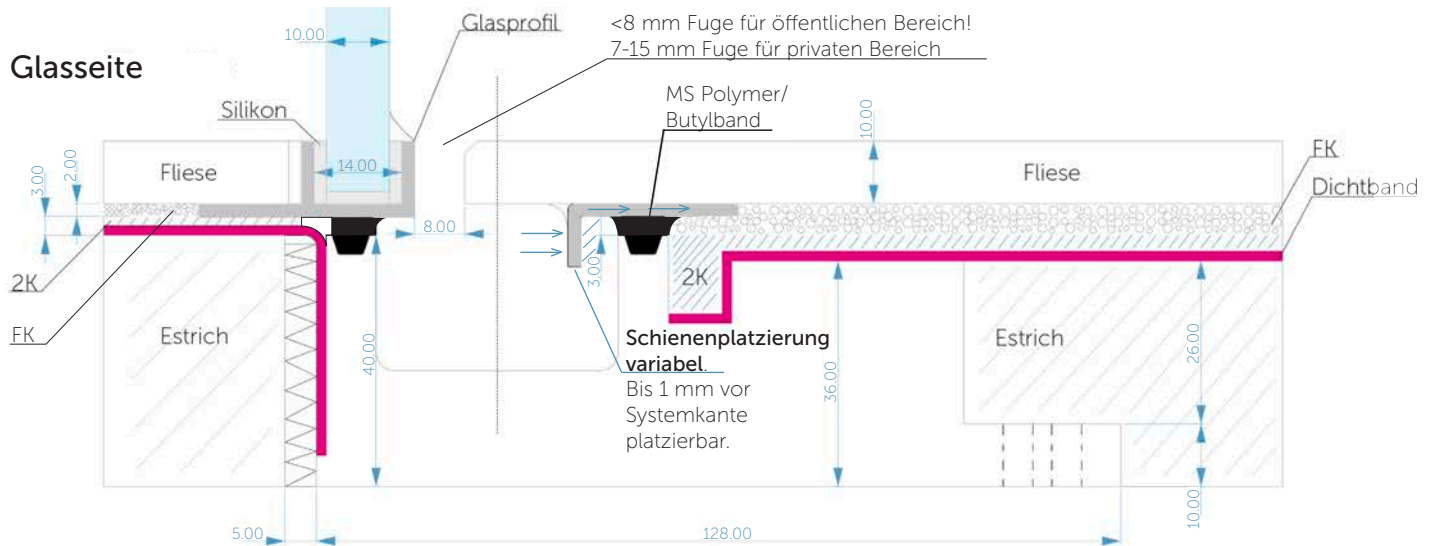
Wandseite | ohne Fries



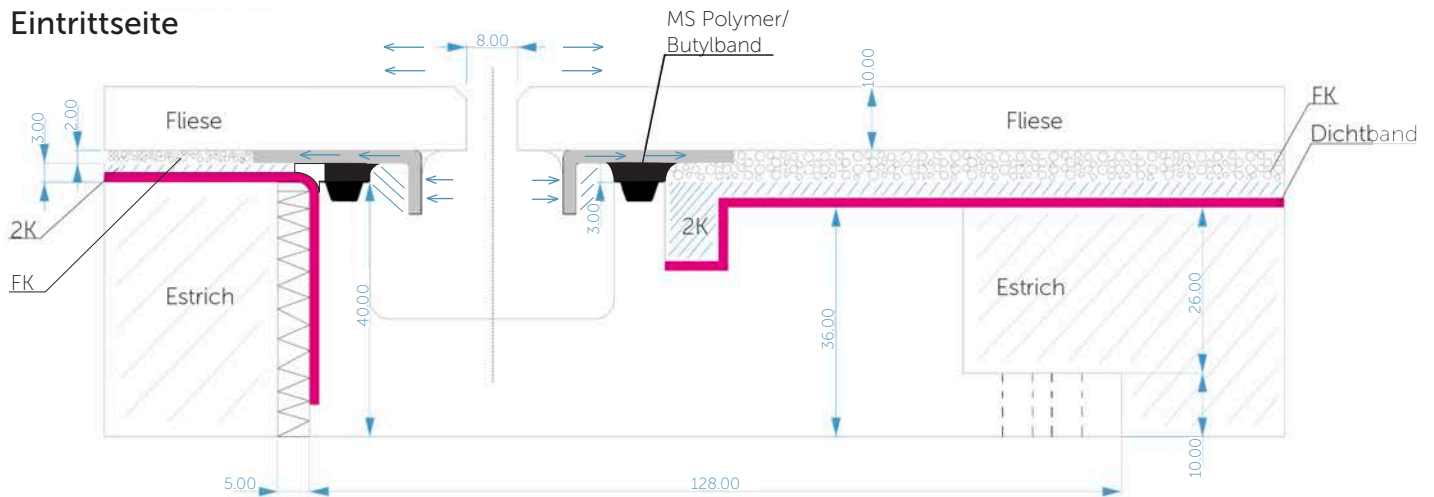
Schnittdaten für Plattenmaterialien | Variante Sopro

Varianten - mit Schiene (Schienen auf Anfrage)

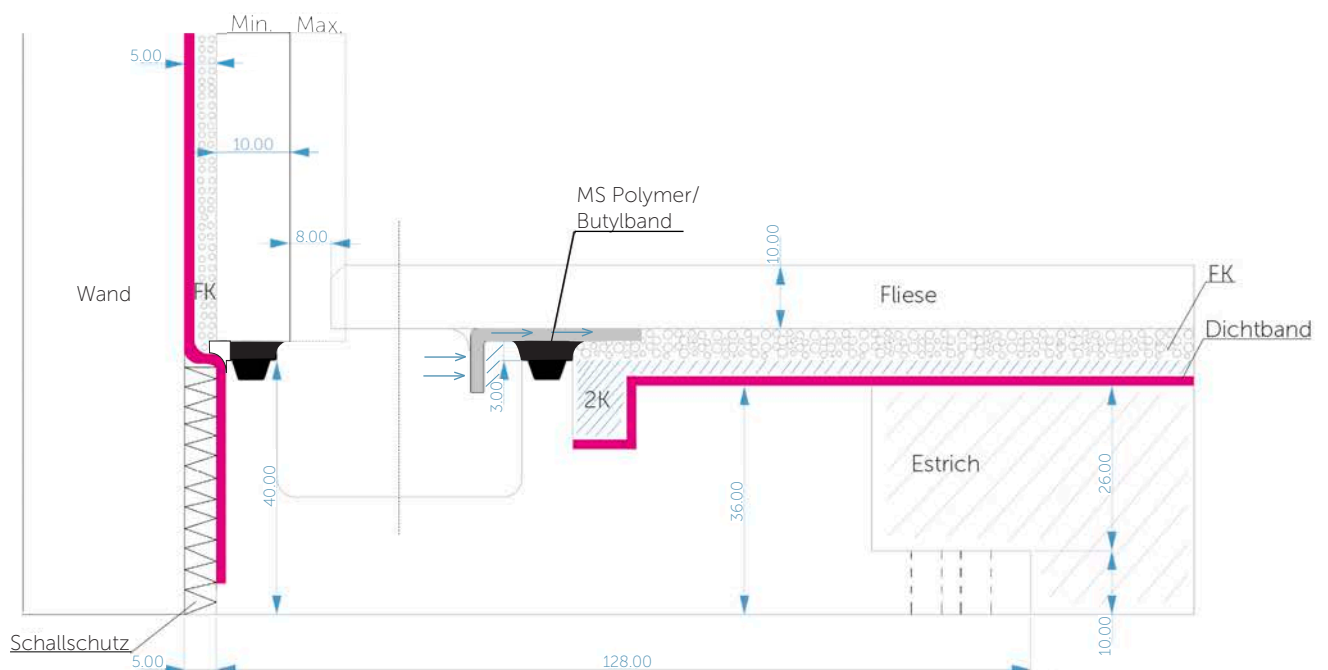
Glasseite



Eintrittseite



Wandseite



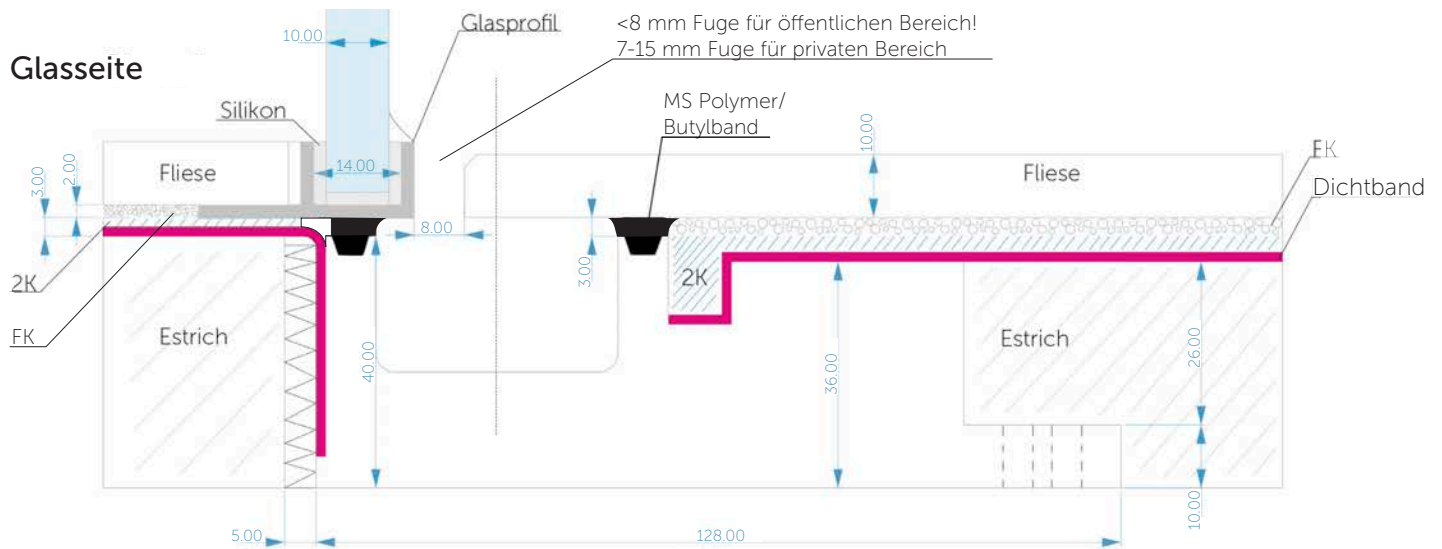
Schnittdaten für Plattenmaterialien | Variante Sopro

Varianten - ohne Schiene unter der Duschbodenplatte

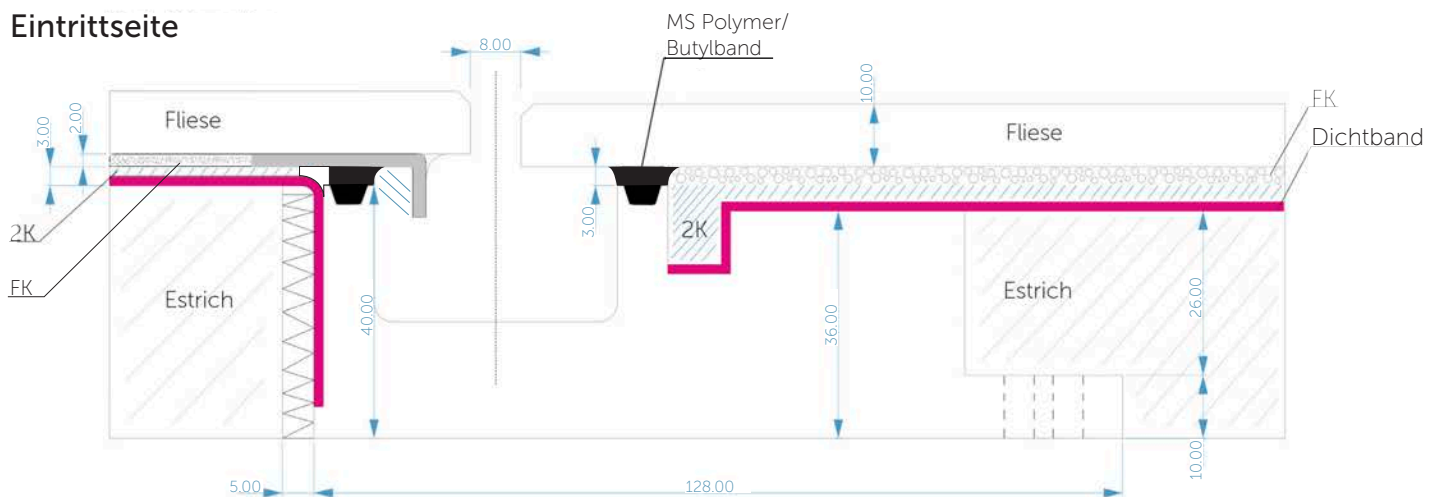
Lösungen für:

- höhenunterschiedliche Oberflächen im Duschbereich bis zu 6 mm Ausgleich möglich.
- kleine Duschen wegen des Spritzwassers.
- Duschen mit Glaskabinen zwecks der Türen.

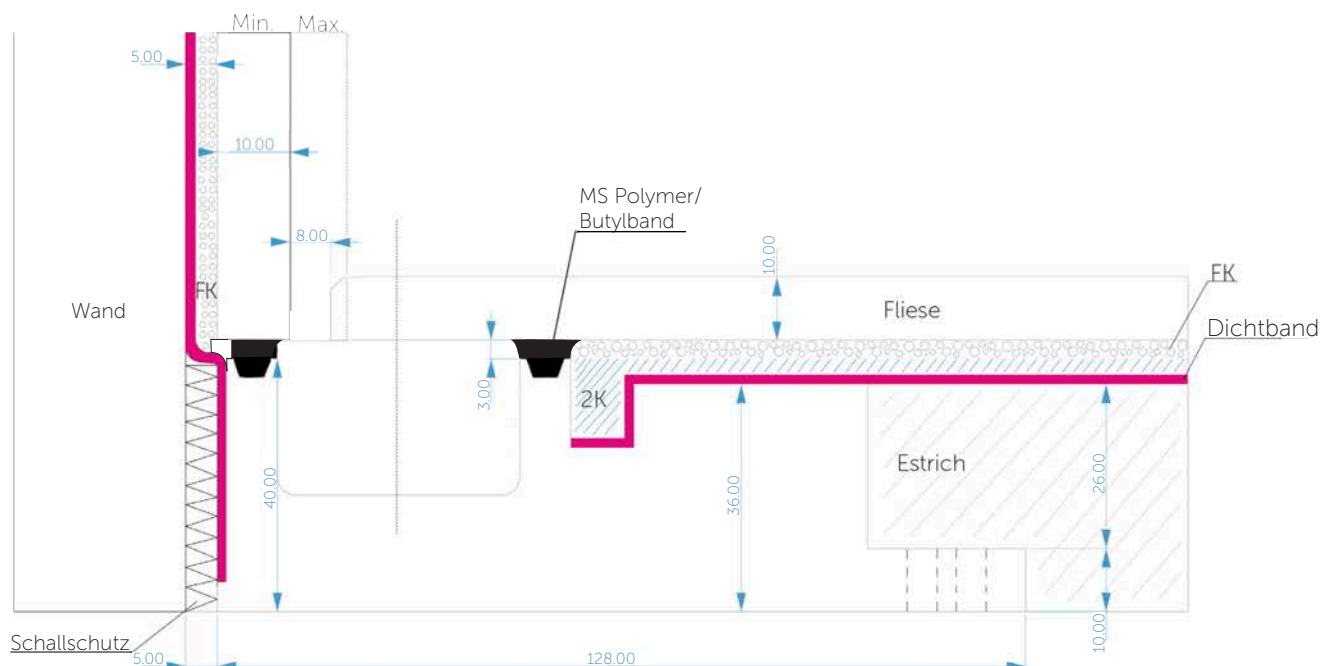
Glasseite



Eintrittseite

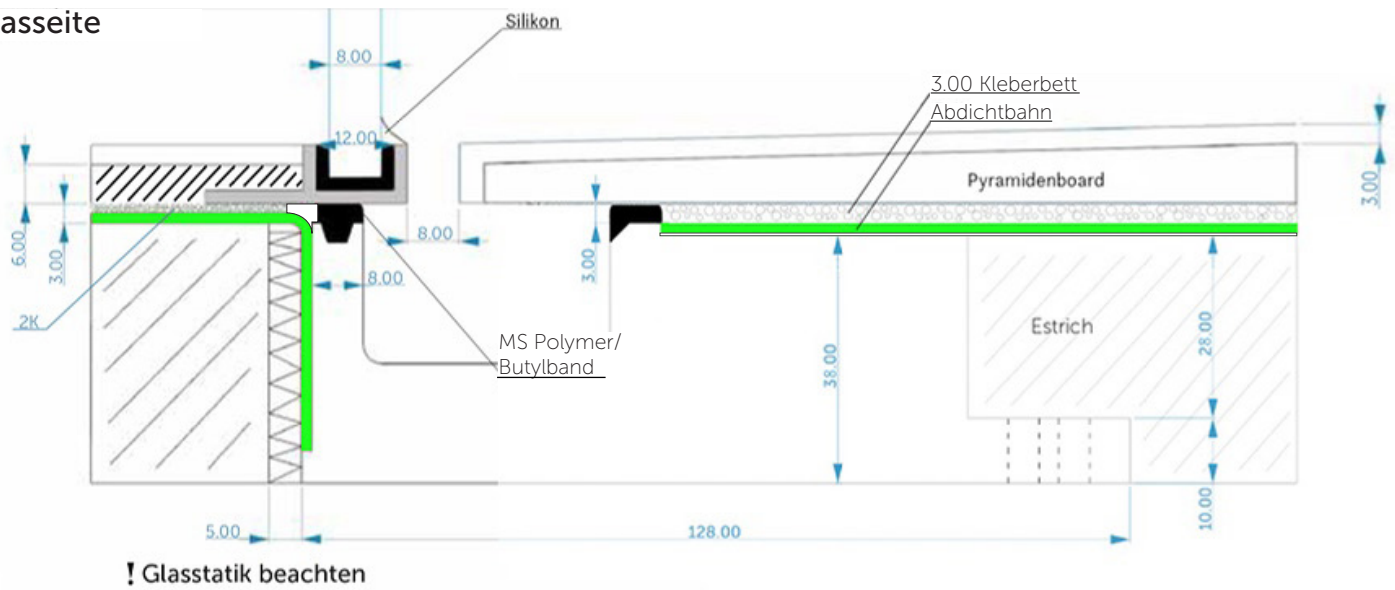


Wandseite

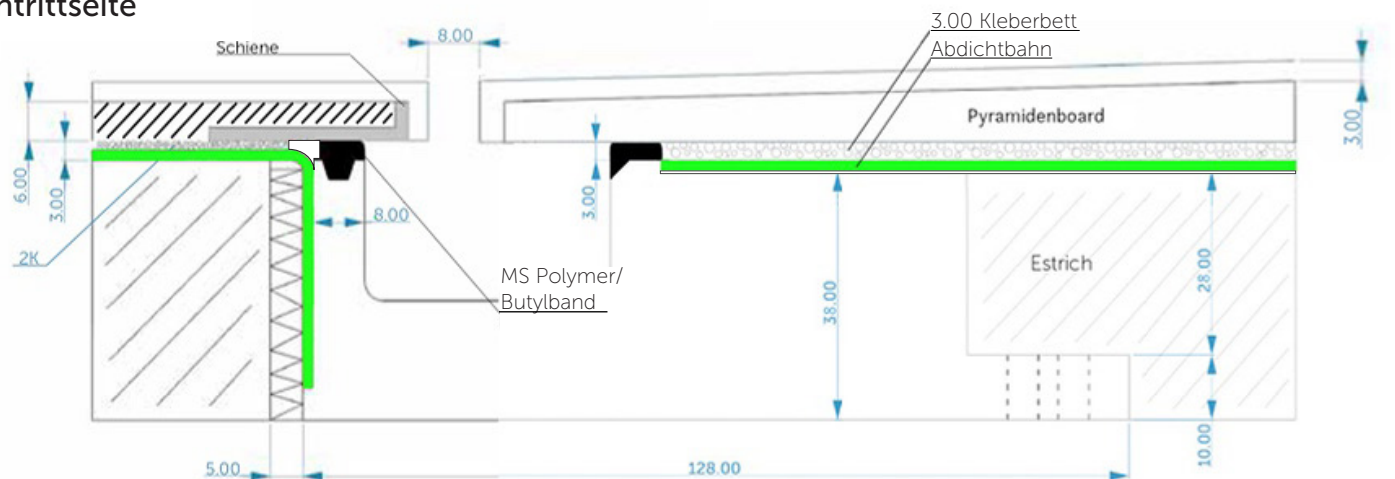


Schnittdaten für fugenlose Spachtelbeläge | Variante Oxiegen

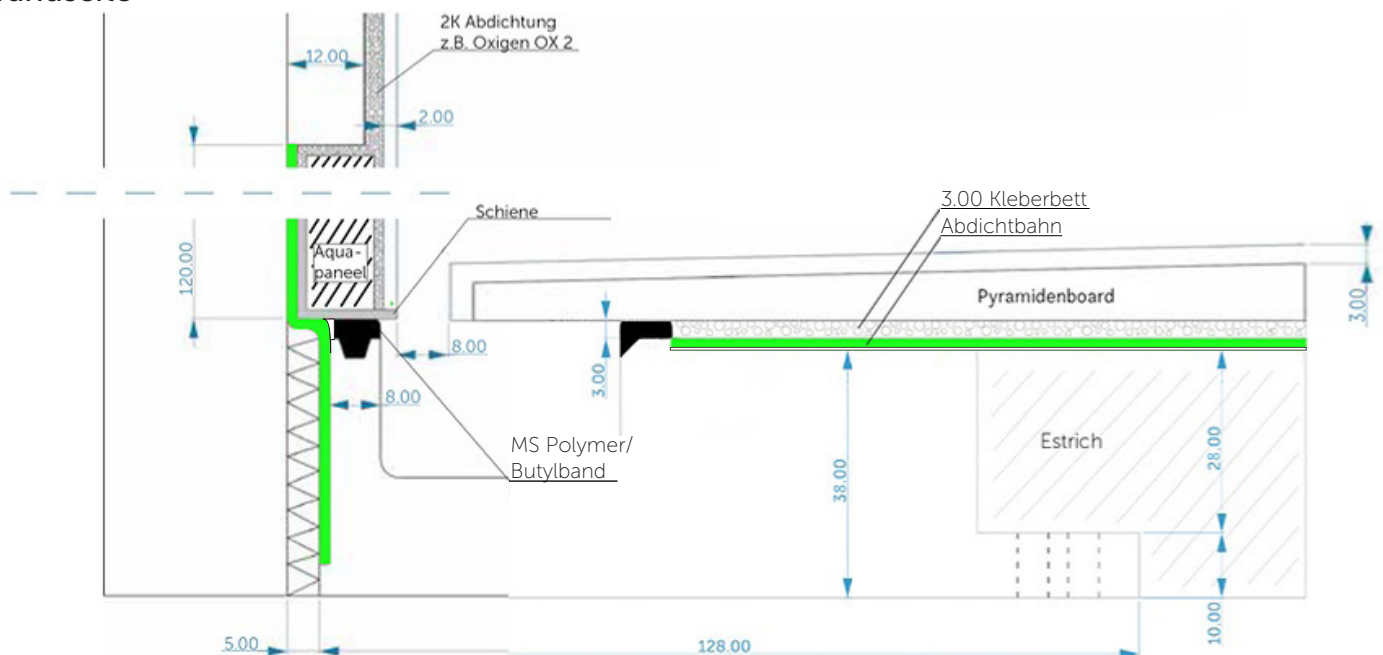
Glasseite



Eintrittseite



Wandseite

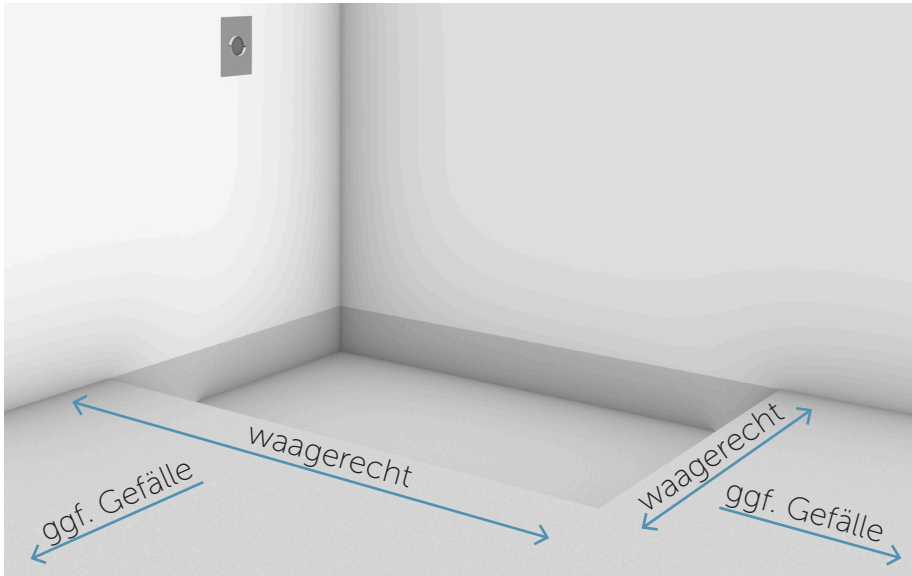


Montageanleitung

Nutzen Sie ergänzend die beigefügte Checkliste!



Vorbereitung



Schnittdaten beachten!

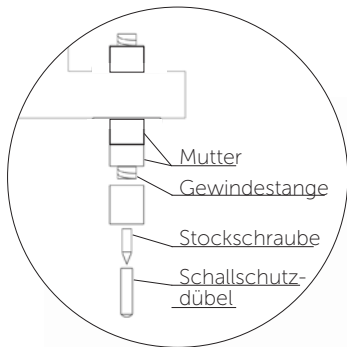
Aussparung Beispiel:

EDS 95/150

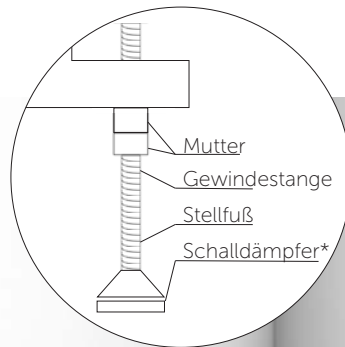
960 x 1510 mm bei Schallschutz (Systemaußenmaß + 10 mm) - d.h. je 5 mm Abstand zu jeder Seite.

965 x 1515 mm bei Fußbodenheizung - d.h. je 5 mm Abstand zu den Wänden und 10 mm Abstand zum Estrich.

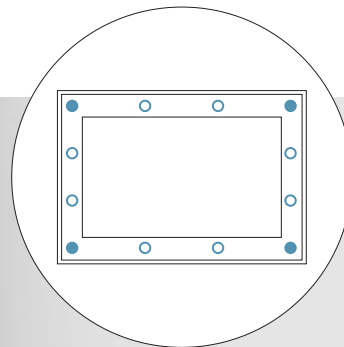
Beim Verlegen des Estrichs kann das Duschesystem als Platzhalter genutzt werden. Wichtig: Die Oberseiten dabei abkleben.



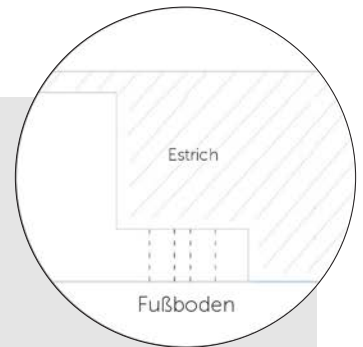
Variante 1: ● Fixe Verbindung
100% senkrecht montieren



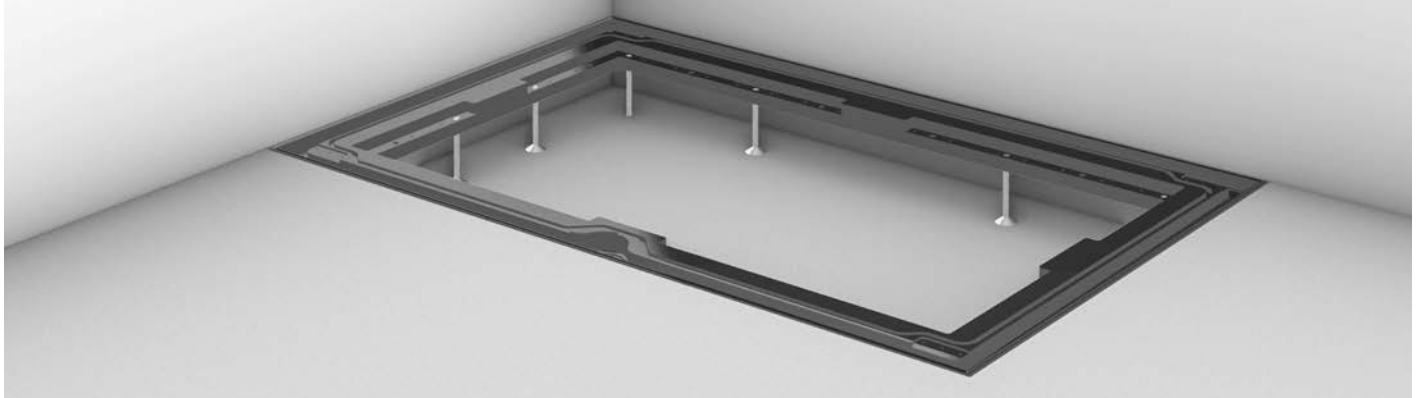
Variante 2: ○ Arretierung
*ggf. Schallschutz unter die Füße kleben



Anordnung der Fußvarianten



Variante 3: Schwimmende Montage
Duschesystem wird während der Estrichverlegung auf passende Höhe eingebracht. Vorsicht: nur für Profis!



Probeinstallation / Schwimmende Montage

Um die Anschlusssituation zu kontrollieren, den Siphon anlegen und entweder mit Variante 1 bzw. Variante 2 (oder als Kombination beider Varianten) das System auf die richtige Höhe drehen. Abstände der Duschrinne zu den jeweiligen Seiten prüfen. Achtung: Bei schwimmender Montage zuerst Dichtbänder anbringen.

Hinweis: System nur mit Dichtband installieren.

System ausrichten und anschließen

Das baqua System bündig auf die passende Höhe setzen.

Formel: Messpunkt Oberkante Außenrand Rinnensystem - Trapezkante:

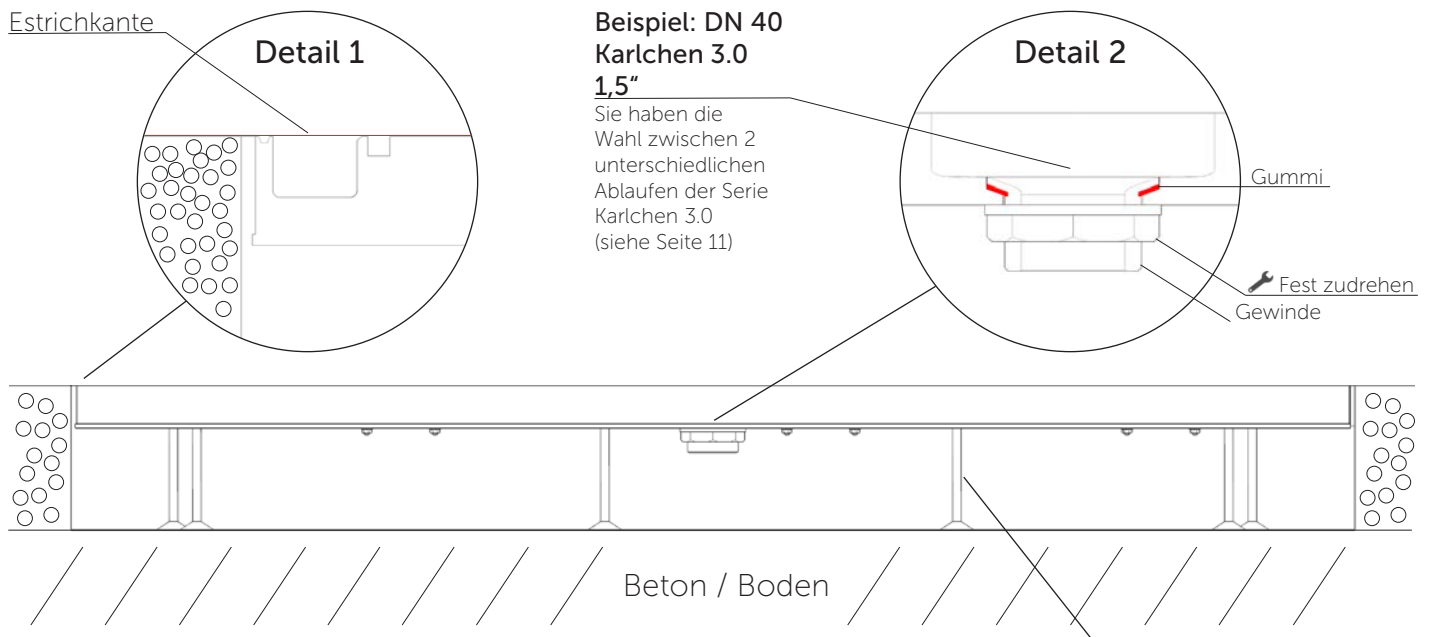
OKFF abzüglich Duschbodenmaterial + Kleberbett + ggf. Absenkung Duschboden (siehe Detail 2)

Beispiel: Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (1 mm) **ergibt OKFF abzüglich 10 mm.**

Beispiel 2:

Formel: Messpunkt Oberkante Außenrand:

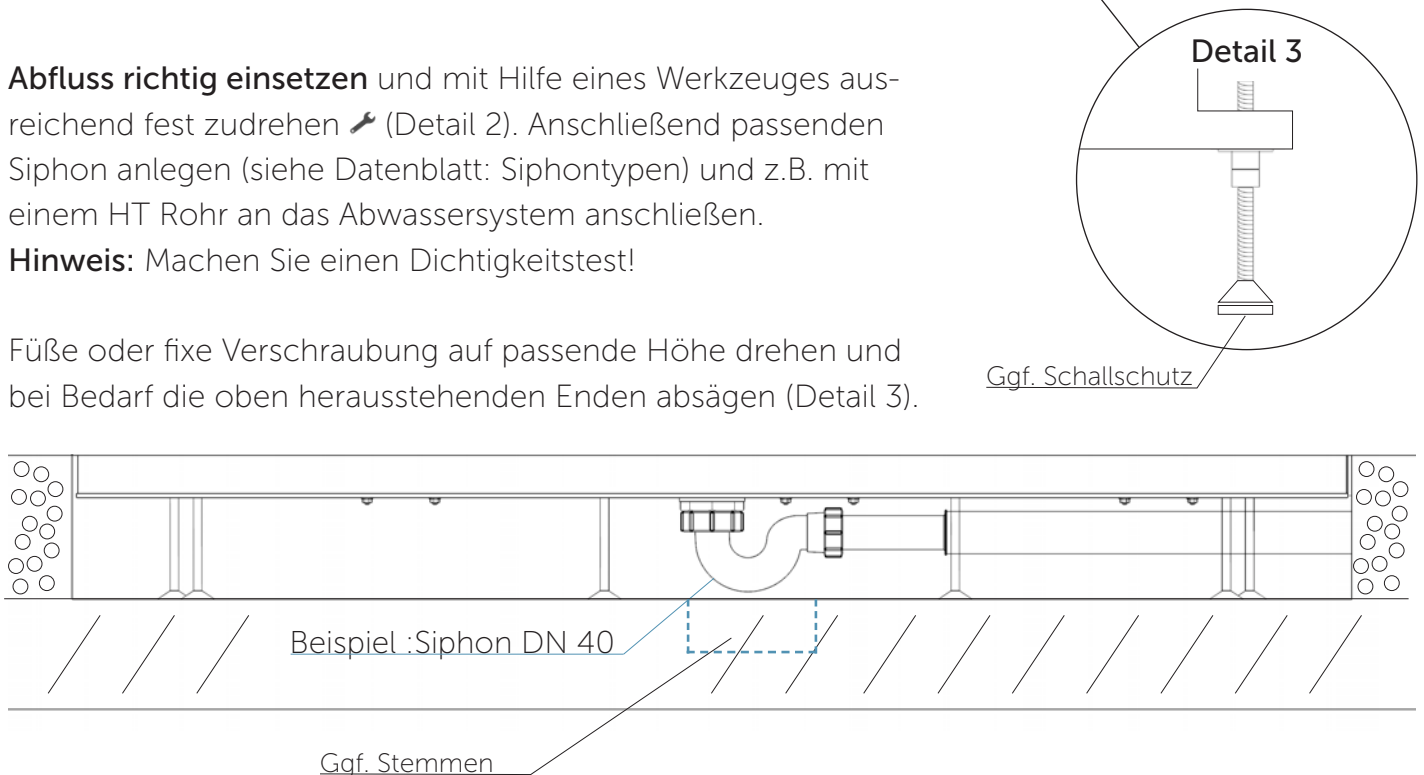
Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (0 mm) **ergibt OKFF abzüglich 9 mm**



Abfluss richtig einsetzen und mit Hilfe eines Werkzeuges ausreichend fest zudrehen (Detail 2). Anschließend passenden Siphon anlegen (siehe Datenblatt: Siphontypen) und z.B. mit einem HT Rohr an das Abwassersystem anschließen.

Hinweis: Machen Sie einen Dichtigkeitstest!

Füße oder fixe Verschraubung auf passende Höhe drehen und bei Bedarf die oben herausstehenden Enden absägen (Detail 3).



Hinweis: Falls die Aufbauhöhe nicht passt, kann der kleine benötigte Querschnitt ggf. aus dem Betonboden gestemmt werden, sofern keine statischen oder brandschutztechnischen Einwände vorliegen (S. 12 – Siphon-Montagevarianten).

Verlege Empfehlung baqua EDS | Oxiegen

Empfehlungen für die im System geprüfte Abdichtung des baqua Duschsystems:

Zur sicheren Abdichtung, an die umgebenden Wand- und Bodenflächen des baqua-Duschsystems, empfehlen wir folgende Produkte:

Die Sanitärdichtbänder OX-SDB120 oder OX-SDB120 Plus (mit Schallschutzstreifen in Anlehnung an DIN 4109), welche mit einem einseitig aufgebrachtem Aktivklebestreifen ausgerüstet sind.

Es ist zu beachten, dass das Duschelement im Klebebereich im Vorfeld gründlich gereinigt wird. Wir empfehlen hierzu die Verwendung von Aceton oder Spiritus. Aceton-Rückstände nachreinigen. Die Verklebung der Dichtbänder und Formteile muss vollflächig und hohlraumfrei erfolgen. Es wird empfohlen mit einer geeigneten Anpressrolle das Dichtband zu applizieren.

In angrenzenden Eckbereichen kann mit den entsprechenden Sanitärecke z.B. OX-SE/A90 oder OX-SE/DUO, ein funktionssicherer Übergang erstellt werden. Die Überlappungen der Dichtbänder und Formteile sind mit einer Überlappung von mindestens 5 cm mit dem Spezialkleber OX-MS1K oder OX-MS1K Rapid vollflächig und hohlraumfrei zu verkleben. Nach dem Einbau der Estrichdusche, dem Verfüllen der Innenfläche und dem Verkleben der Dichtbänder und Formteile auf den Wand- und Bodenflächen, wird der Übergang vom Duschsystem zum Dichtband/Formteile mit OX-MS1K zusätzlich versiegelt.

Abdichten der Innenfläche:

Der innere Klebebereich des Duschsystems ist wie zuvor beschrieben zu reinigen. Anschließend ist die mitgelieferte Abdichtbahn BIBER-BD20 passgenau, vollflächig und hohlraumfrei mit dem Spezialkleber OX-MS1K oder OX-MS1K Rapid auf der Innenfläche zu verkleben. Hier wird später ein Fliesenbelag oder die Trägerplatte für fugenlose Beschichtungen mit dem Spezialkleber OX-MS1K oder OX-MS1K Rapid vollflächig verklebt.

Wichtige Hinweise:

Mit der Sicht auf die Richtung der Wasserableitung (Dachdeckerprinzip), empfehlen wir das Duschsystem zuerst einzubauen und die Dichtbänder und Formteile funktionssicher an den Wand- und Bodenflächen vollflächig und hohlraumfrei zu verkleben.

Anschließend kann die Abdichtung der Wand- und Bodenflächen entsprechend ausgeführt werden. Die Abdichtung ist sach- und fachgerecht, sowie funktionssicher an das vorhandene Duschsystem im Wand- und Bodenbereich anzuschließen.

Da es Einbausituationen gibt, die nicht mit Standardprodukten gelöst werden können, können wir einige Sonderlösungen anbieten und bei Bedarf kurzfristig erarbeiten und herstellen.

Kontakt: Oliver Müller Anwendungstechnik Tel.: +49 15164596112 Mail: om@oxiegen.de

Bitte beachten:

Es gibt zwei unterschiedliche Bereiche in denen das Duschsystem eingebaut wird.

- 1. Bereiche, bei denen die Oberflächen aus Fliesen und Platten bestehen. Hier wird die Abdichtung der Untergründe aus flüssig zu verarbeitenden Abdichtungen und/oder aus Abdichtungssystemen aus Bahnen- oder Plattenabdichtungen ausgeführt.**
- 2. Bereiche, bei denen dünnsschichtige fugenlose Oberflächenbeschichtungen aufgebracht werden. Hier wird die Abdichtung aus flüssig zu verarbeitenden Abdichtungssystemen ausgeführt.**

Es sind in beiden Bereichen die Überstände der Oberflächen zum Rinnenkörper konstruktiv zu berücksichtigen.

Empfehlung 1: Produkte für Bereiche mit Oberflächen aus Fliesen und Platten:

Für die nachfolgende Abdichtung der Wand- und Bodenflächen empfehlen wir unser Bahnen-Abdichtungssystem BIBER-BD20 mit allen zugehörigen Dichtbändern und Formteilen.

Bei Bodenflächen, die entkoppelt werden sollen, empfehlen wir unsere Kombi Abdicht- und Entkopplungsbahn BIBER-BD20 Plus.

Hierbei ist allerdings darauf zu achten, dass alle Dichtbänder und Formteile auf der BIBER-BD20 Plus funktionssicher verklebt werden. Auch der Übergang vom Duschsystem.

Für die Verlegung der Fliesen und Platten empfehlen wir den System Flex Fliesenkleber OX-EINS C2 TE S1 oder den Flex Kleber OX-ZEHN C2 TE S1. Für durchscheinenden Naturstein empfehlen wir den Schnellkleber OX-FÜNF/S C2 FT S1. Die Verlegung der Fliesen und Platten erfolgt nach den Vorgaben des Fliesenlegerhandwerks, eine nahezu hohlraumfreie Verlegung ist anzustreben. Als mineralischen Fugenmörtel empfehlen wir OX-FEINFUGE nach CG2 WA.

Empfehlung 2: Produkte für Bereiche unter Oberflächen aus Fugenlosen Beschichtungen:

Für die nachfolgende Abdichtung der Wand- und Bodenbereiche empfehlen wir unsere flüssig zu verarbeitenden flexiblen mineralischen Dichtungsschlämmen OX-ZWEI und OX-FS1K mit allen dazugehörigen Dichtbändern und Formteilen.

Hinweise:

Anschlussfugen sind mit dem für den Anwendungsbereich zugelassenen Silicon auszuführen. Grundsätzlich sind die Vorgaben der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 18534 und das ZDB-Merkblatt zu beachten. Für die Verfügung mit entsprechenden Dichtstoffen gilt das IVD-Merkblatt in der gültigen Fassung.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie die geltenden Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck.

Mit der Herausgabe dieser Empfehlung OX 7.11.2024 verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Unter www.oxiegen.de sind die Produktdatenblätter der einzelnen Produkte einzusehen oder können entsprechend heruntergeladen werden. Es gelten die zum Zeitpunkt aktuellsten Versionen.

Für weiterführende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zentrale Tel. 05252/977717-0

Anwendungstechnik per Mail: technik@oxiegen.de oder Oliver Müller Tel.: +49 15164596112

Einbau des baqua Duschsystems:

baqua GmbH Manufaktur für Bäder, Rothenburg 53/54, 48143 Münster, Fon +49 251 59069717,

Fax +49 251 39554525, post@baqua.de, www.baqua.de

Kapillarsperren

Wasserdicht absperren – wanderndes Wasser stoppen!

Generell gilt, ob nun das baqua Duschsystem oder andere befliesbare Duschsysteme: Damit die Freude an bodenebenen Duschen nicht getrübt wird, sollten Kapillarsperren die Wanderung von Wasser aus Nassräumen in angrenzende Räumlichkeiten stoppen. Somit lassen sich Feuchtigkeitsschäden an Bodenbelägen und Wänden verhindern. Wenn aus der gefliesten Dusche durch Fugen eindringendes Wasser in angrenzende Räumlichkeiten wie Flure oder Schlafzimmer gelangt entstehen kostspielige Schäden wie Verwerfungen im Parkett oder Schimmel an Wänden.

Verlege Empfehlung baqua EDS | Sopro

Zur Anbindung des baqua Duschsystems an die umgebenden Wand- und Bodenflächen empfehlen wir Ihnen folgende Produkte:

Sopro Rapidur® M1 769, Sopro Rapidur® M5 747 als fertig abgemischte Trockenestrichmischungen.

Sopro FlexDichtBand FDB 524 als selbstklebendes Dichtband zum Anbinden der Abdichtung an die Duschrinne.

Dabei ist zu beachten, dass das Duschelement im Klebebereich vorab gründlich gereinigt wird.

Wir empfehlen hier die Verwendung von Aceton oder Spiritus. Aceton-Rückstände nachreinigen.

Die Verklebung muss sehr gründlich, mit entsprechendem Andrücken erfolgen.

In Wandeckbereichen kann auf das Sopro FlexDichtBand FDB 524 die Sopro

AEB® Dichtecke innen AEB 642 mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K TDS 823 vollflächig verklebt werden.

Sopro WannenDicht-System, bestehend aus Sopro WannenDichtBand WDB 811, Sopro WannenDichtEcke WDE 812,

Sopro WannenDichtMultiecke WDM 813 und SoproWannenDicht Schallschutz WDS 814 als selbstklebendes

Abdichtungssystem, zu kombinieren mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K TDS 823.

Zu beachten ist auch hier, dass das Duschelement vorab gründlich gereinigt wurde.

Mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K TDS 823 wird die Abdichtung zweilagig mit einer Mindestdrockenschichtdicke von 2,0 mm ausgeführt. Diese ist komplett über die Dichtbänder bis in die Duschrinne zu führen.

Zudem ist die Abdichtung sachgerecht an die Abdichtung der umliegenden Flächen anzuarbeiten.

Für die Verlegung von Keramik empfehlen wir Sopro VarioFlex® Silver VF 419, für Naturstein Sopro.

Marmor & Mosaik-Flexkleber M&M 446 in vollflächiger Anwendung.

Als Fugmörtel können Sopro DF 10® DF 10 oder Sopro FlexFuge plus FL plus sowohl bei Keramik als auch bei Naturstein verwendet werden.

Anschlussfugen können mit Sopro SanitärSilicon (Keramik) oder Sopro MarmorSilicon (Naturstein) geschlossen werden.

Grundsätzlich sind die Vorgaben der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“ und das ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ zu beachten.

Bei der Verarbeitung der o.g. Produkte sind die Hinweise und Richtlinien der entsprechenden Produktinformationen zu beachten. Die vorliegenden Unterlagen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Aus baustellenspezifischen Besonderheiten kann die Notwendigkeit von Abweichungen erwachsen.

Weitergehende Informationen zu unseren Produkten, zu Schulungen und Veranstaltungen und zur Sopro Bauchemie im Allgemeinen finden Sie im Internet. Unter www.sopro.com stehen neben den Produktdatenblättern in aktuellster Version auch viele andere Informationen in Form unserer Broschüren oder des SoproPlaners zum Abruf bereit.

Sollten hierüber hinausgehend Fragen bestehen, stehen Ihnen selbstverständlich gerne unsere Anwendungstechnik unter +49 611 1707-111 zur Verfügung.

Einbau des baqua duschsystems
baqua GmbH Manufaktur für Bäder
Rothenburg 53/54
48143 Münster
Fon +49 251 59069717
Fax +49 251 39554525
www.baqua.de post@baqua.de

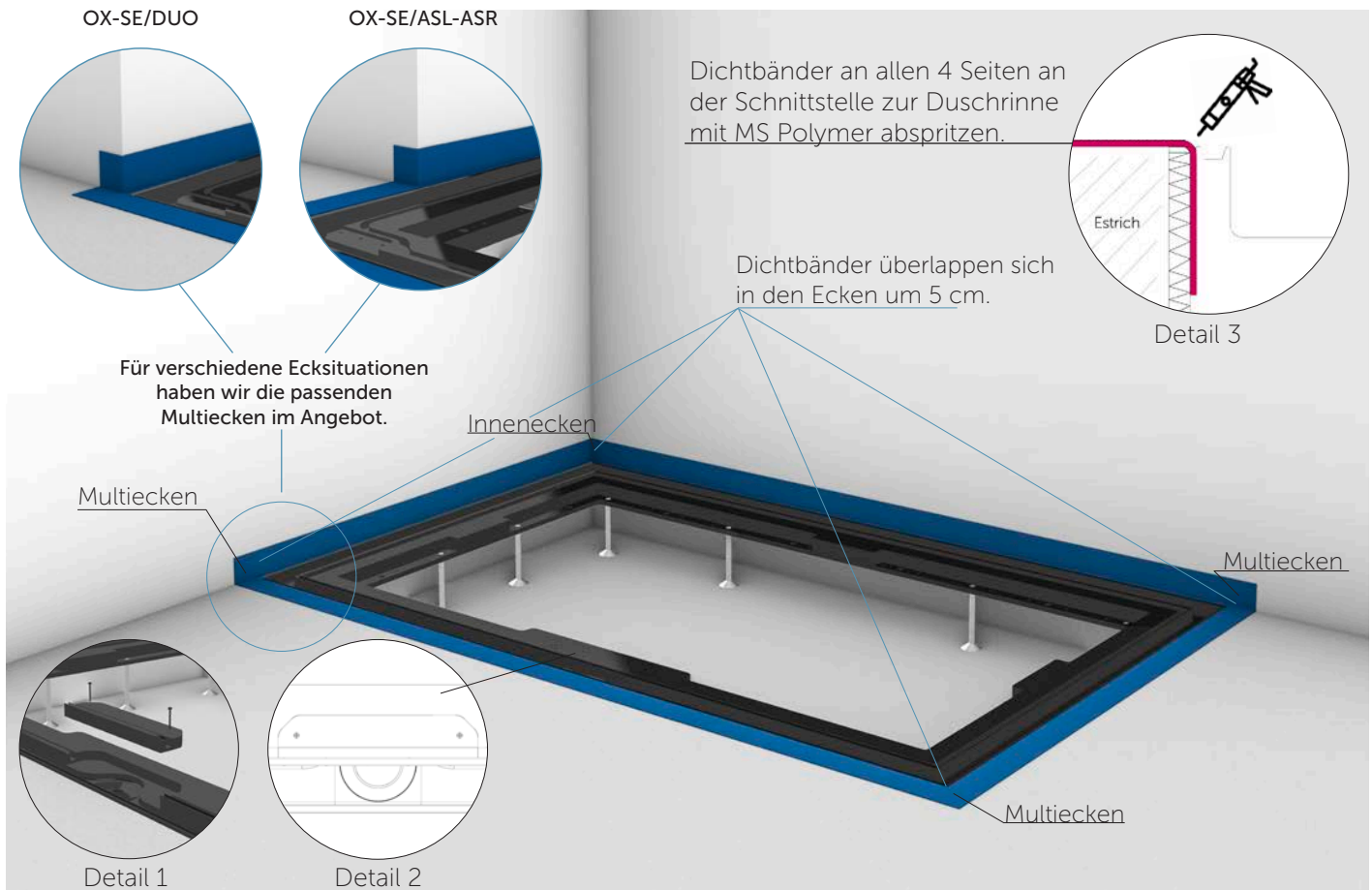
Service-Hotline +49 611 1707-111
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-0
Fax +49 611 1707-250
anwendungstechnik@sopro.com

Kapillarsperren

Wasserdicht absperren – wanderndes Wasser stoppen!

Generell gilt, ob nun das baqua Duschsystem oder andere befliesbare Duschsysteme: Damit die Freude an bodenebenen Duschen nicht getrübt wird, sollten Kapillarsperren die Wanderung von Wasser aus Nassräumen in angrenzende Räumlichkeiten stoppen. Somit lassen sich Feuchtigkeitsschäden an Bodenbelägen und Wänden verhindern. Wenn aus der gefliesten Dusche durch Fugen eindringendes Wasser in angrenzende Räumlichkeiten wie Flure oder Schlafzimmer gelangt entstehen kostspielige Schäden wie Verwerfungen im Parkett oder Schimmel an Wänden.

Dichtbänder anbringen



Hinweis: Vor den nächsten Schritten zuerst die Außenflächen gründlich mit Aceton reinigen, anschließend primern und das System ausrichten.

Deckel mit MS Polymer ausspritzen, einfügen & festschrauben. (Detail 1 & 2)

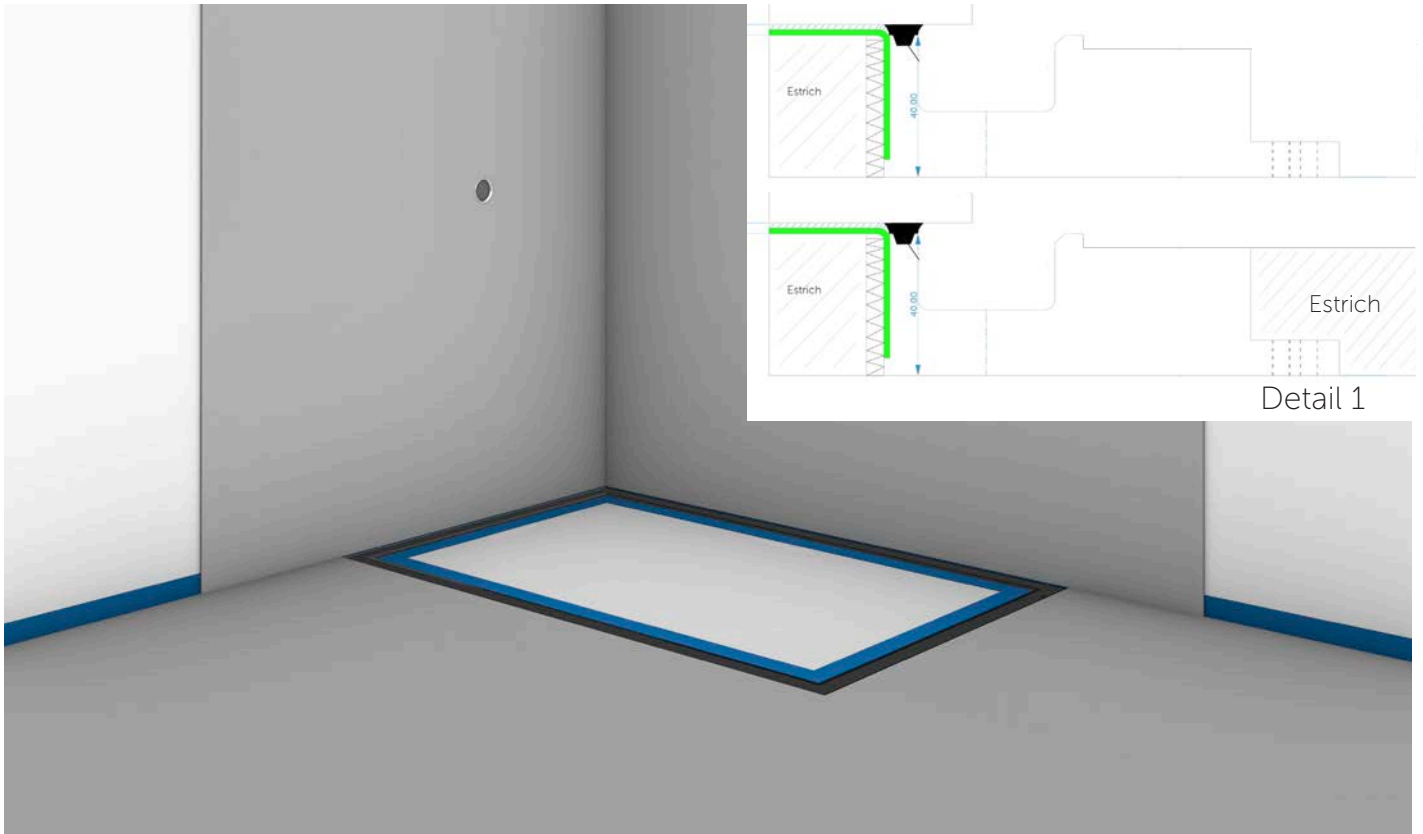
Dichtbänder außen anbringen & später mit Dichtstoff versiegeln. (Detail 3)



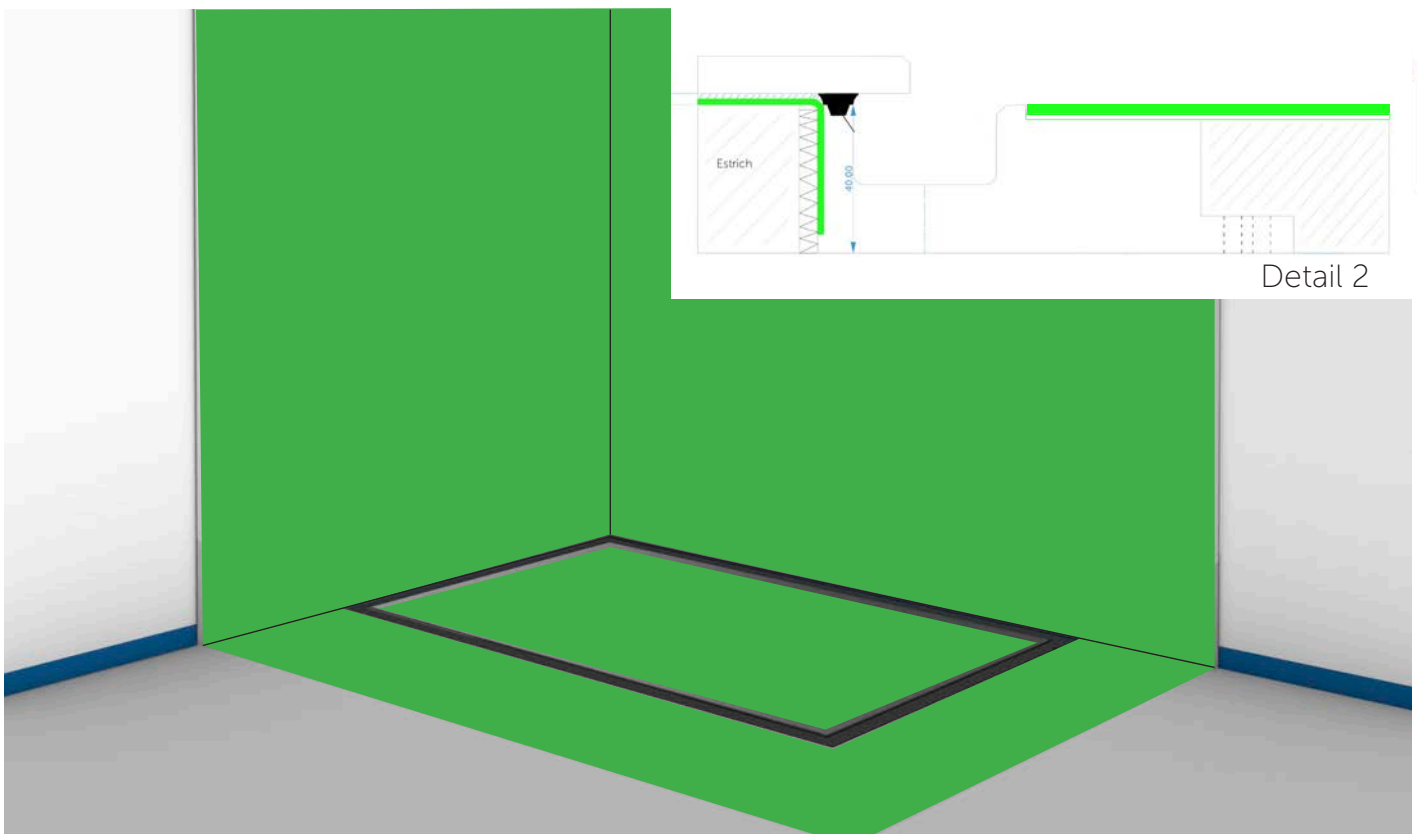
Estrich auffüllen. (Detail 4 & 5)

Wichtig: Das System muss waagrecht und gerade ausgerichtet sein. Spannungsbedingte Wölbungen/Ausbeulungen der Entwässerungsrinne vor dem Einbringen des Estrichs vermeiden.

Abdichten | Oxiegen Variante

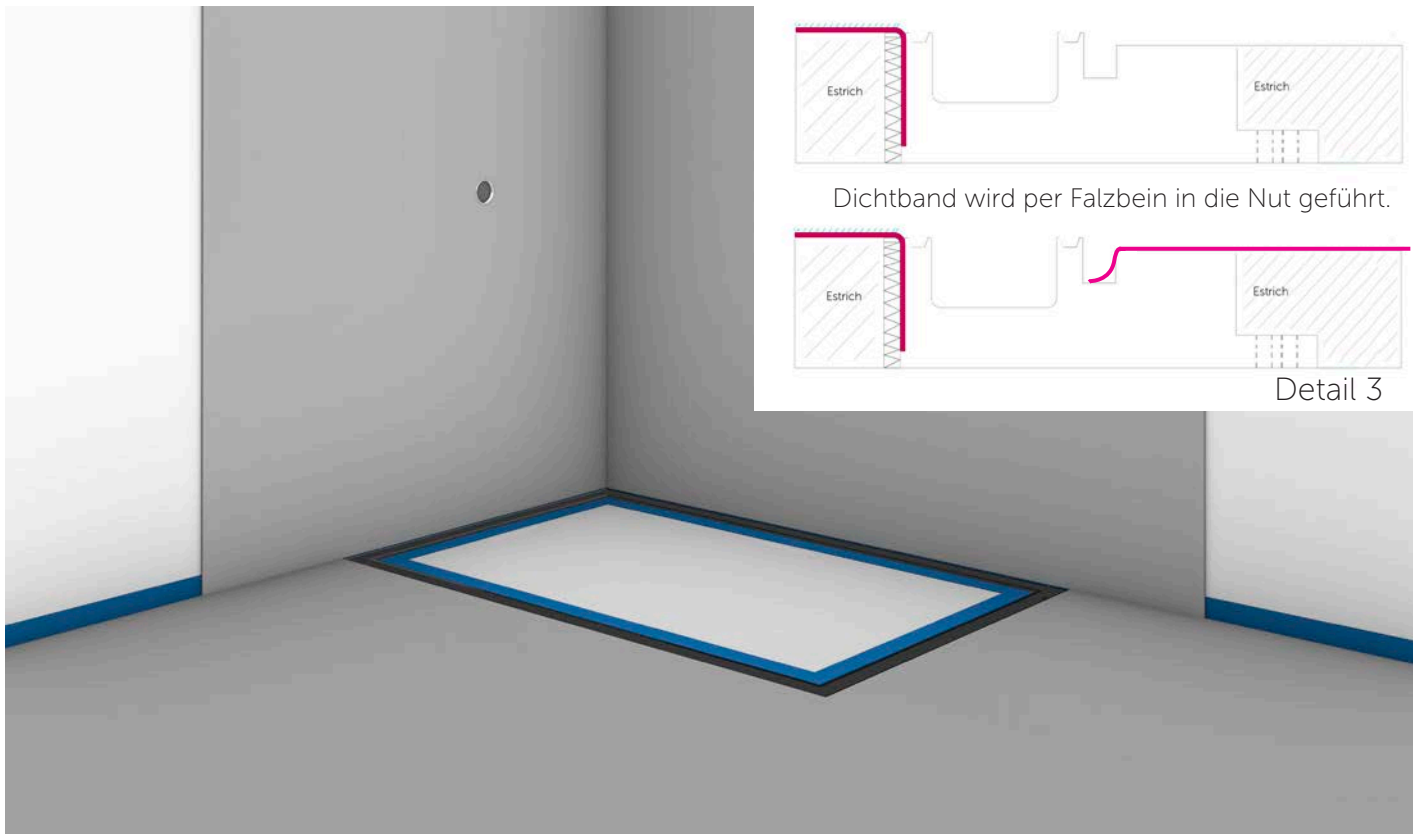


Hauptboden & Wandabschnitt mit Oxiegen abdichten.
Dichtbänder im Duschbereich verlegen. (Detail 1)

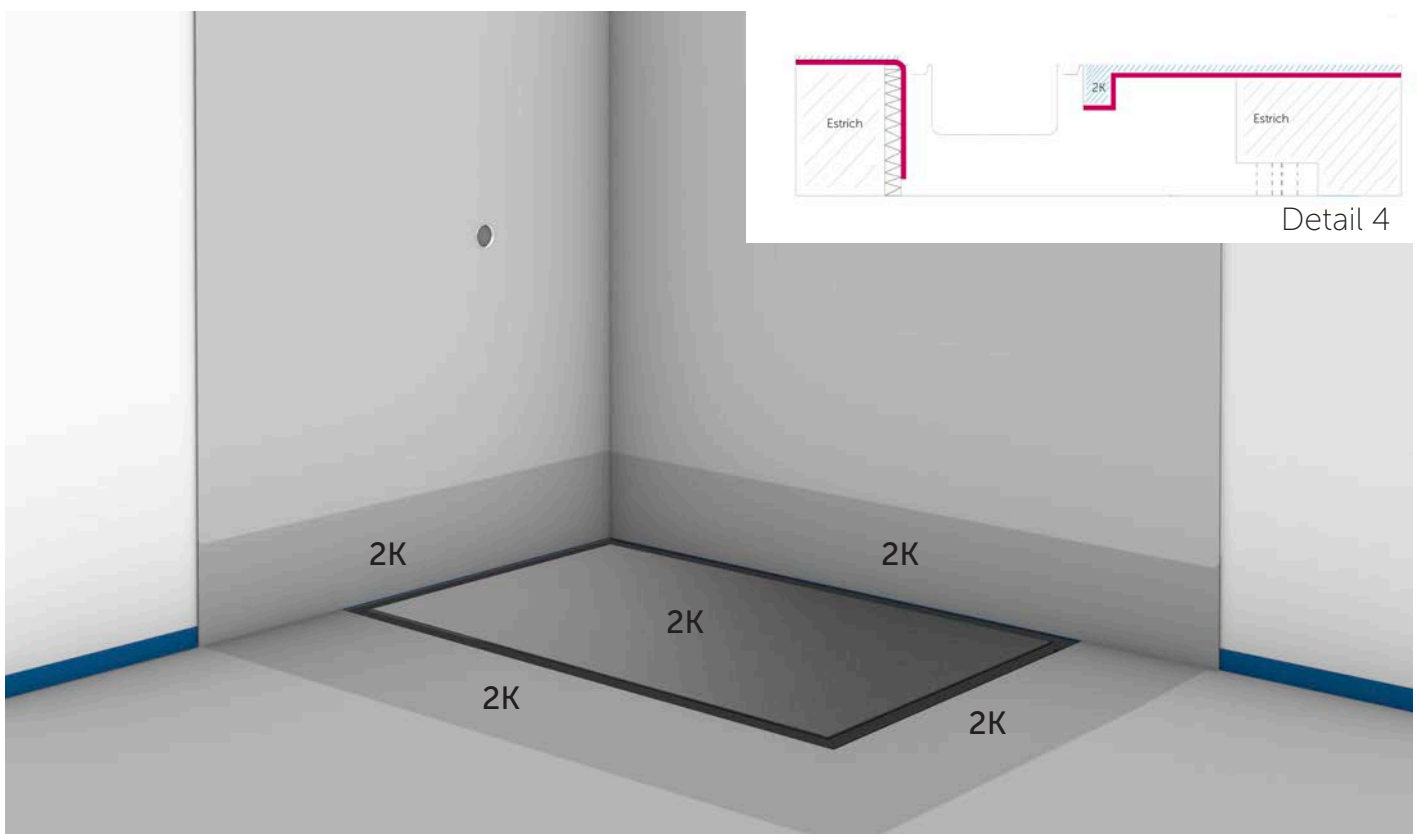


Abdichtbahn auflegen. (Detail 2)

Abdichten | Sopro Variante

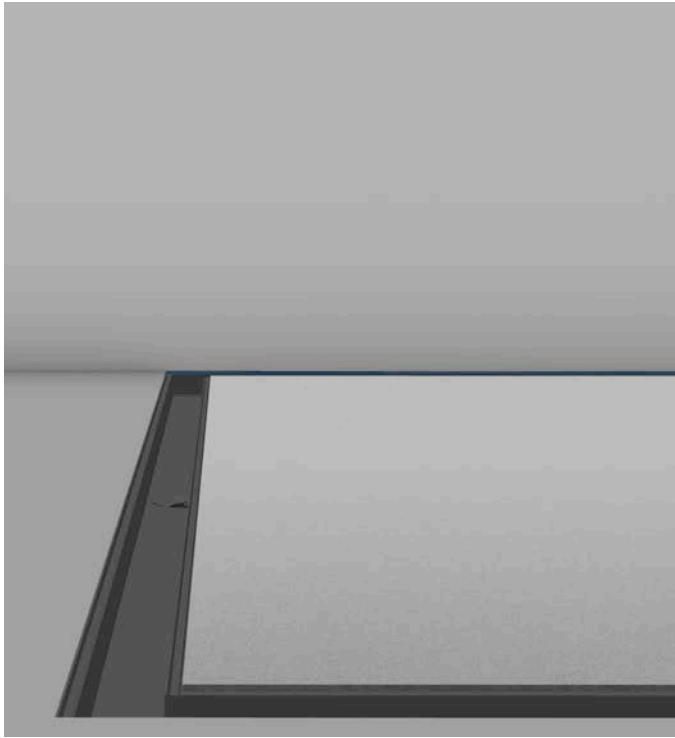


Hauptboden & Wandabschnitt abdichten.
Dichtbänder im Duschbereich verlegen. (Detail 3)

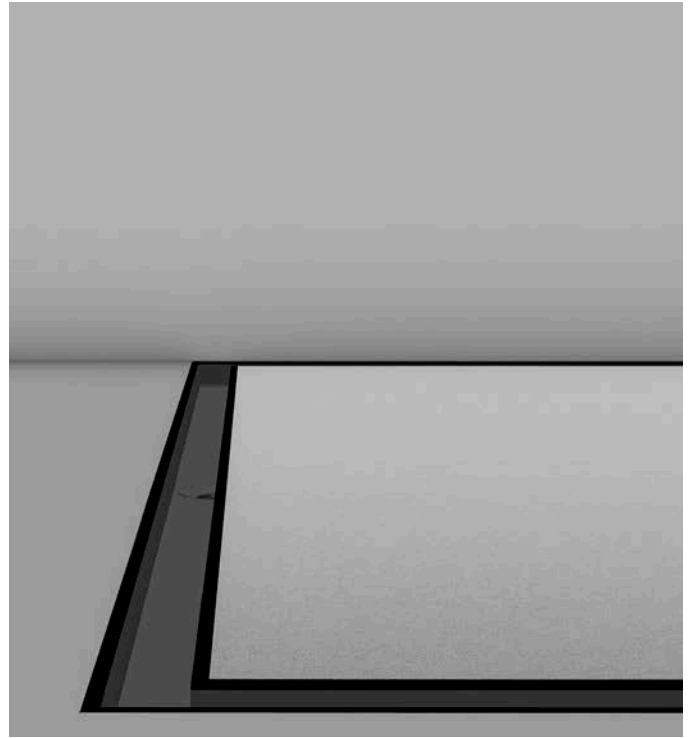


Duschboden & Wandabschnitt 2x mit 2K-Kleber abdichten - min. 10 cm hoch.
Die Nut des Duschprofils vollständig mit 2K füllen.
So wird das Dichtband zusätzlich in Position gedrückt. (Detail 4)

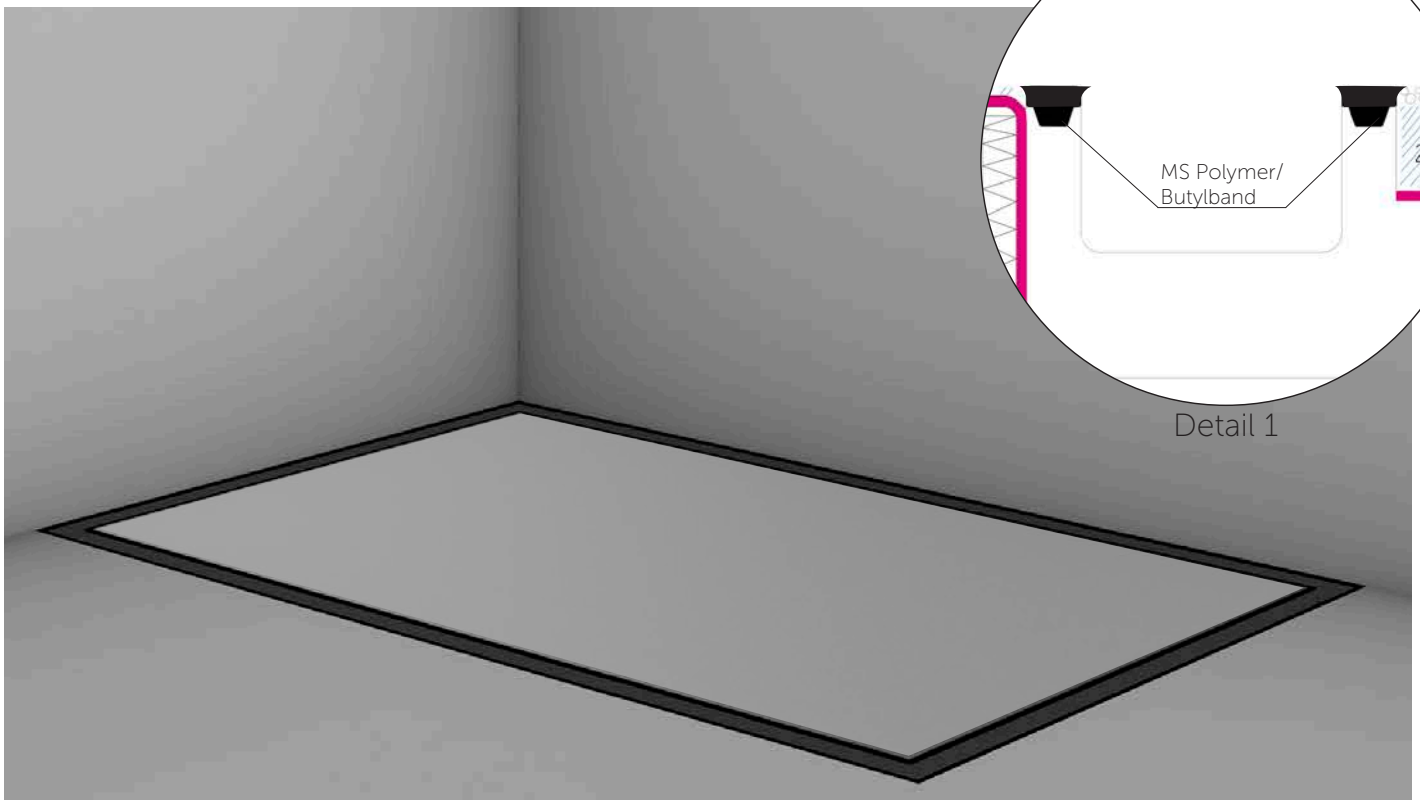
MS Polymer / Butylband



vorher



nachher



Es gilt: entweder mit MS Polymer oder Butylband. Je nachdem welches Material situativ die bessere Lösung ist.

Variante 1 – MS Polymer:

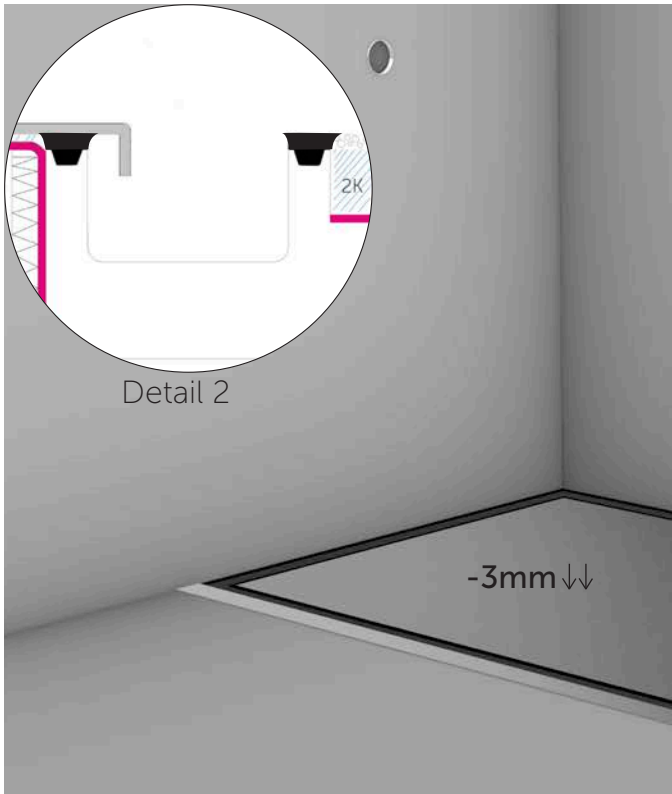
Mit Aceton reinigen – Aceton-Rückstände nachwischen. Primern (Abluftzeit einhalten) und MS Polymer auftragen (Materialien sind im Installationsset enthalten). Danach Schienen passend aufkleben (Details 2 & 3).

Variante 2 – Butylband:

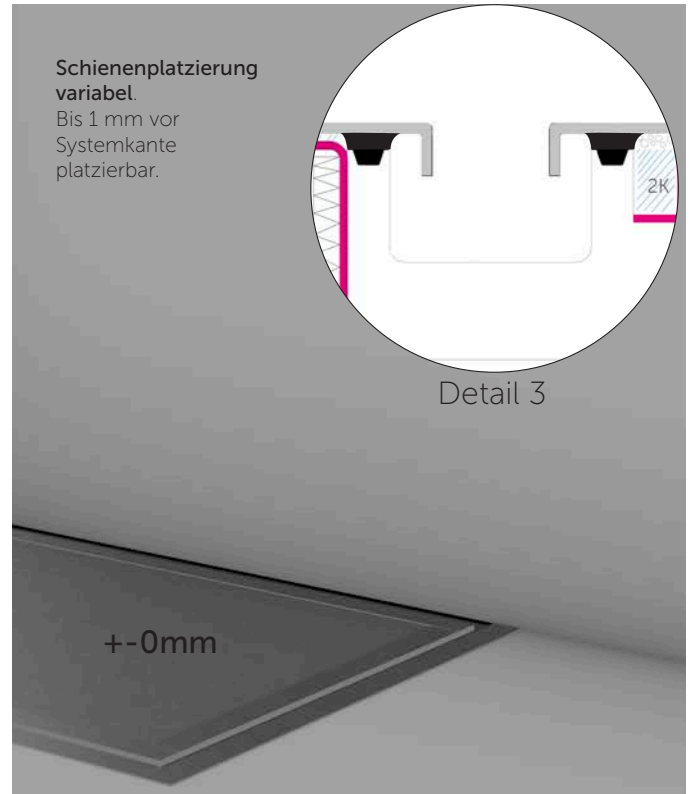
Umlaufend in die Nut einlegen und die Enden zusammendrücken – kaltschweißend – und danach Schienen passend verlegen (Detail 2 & 3). Butylband wird auf Anfrage geliefert.

Schienen ablängen, einkleben und aushärten lassen. (Beispiel: Sopro Variante)

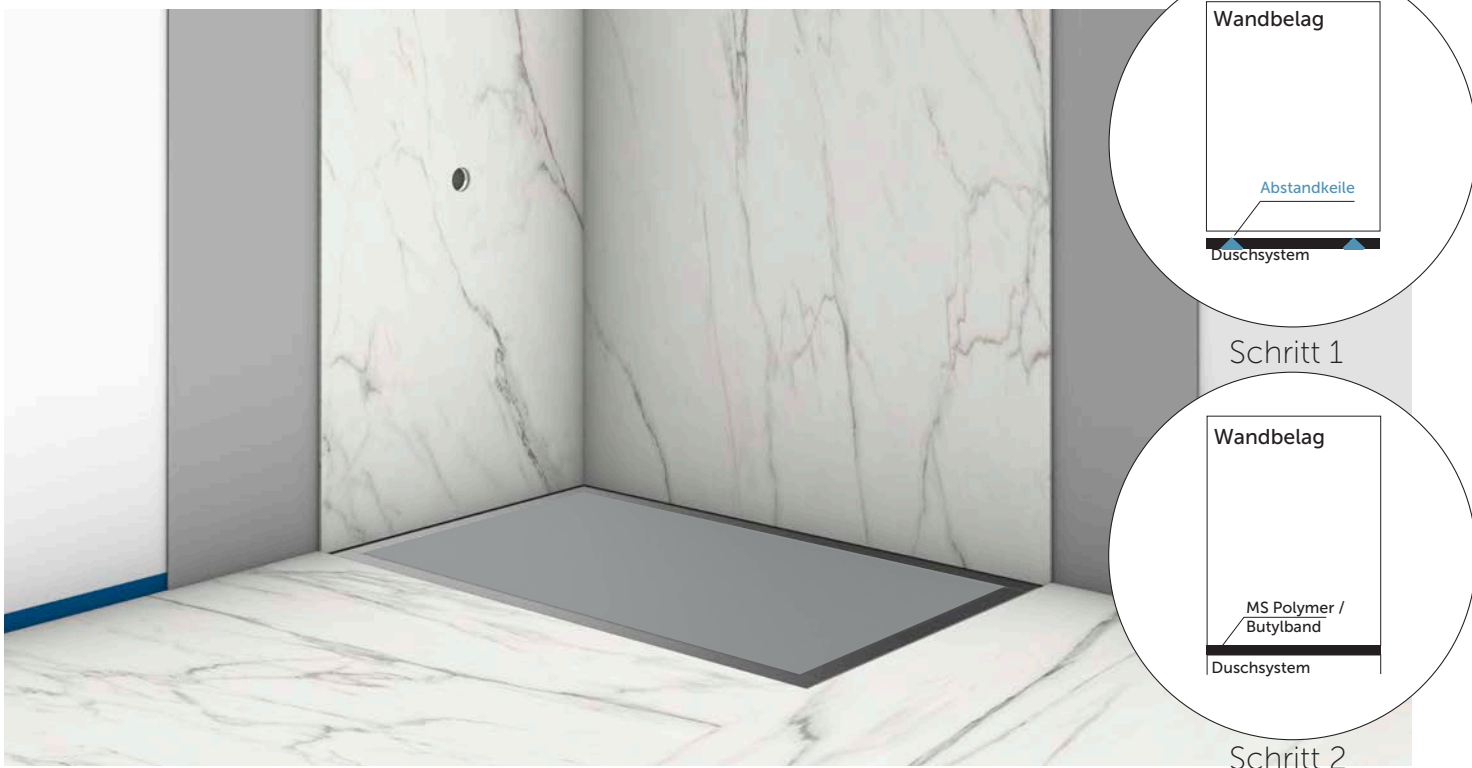
Schienen ablängen, einkleben und aushärten lassen. (Beispiel: Sopro Variante)



Variante 1 - Schienen nur außen.
(siehe Schnitte S.17)



Variante 2 - Schienen innen und außen.
(siehe Schnitte S.16)



Schritt 2

Wandbeläge & Hauptboden verlegen.

Variante 1 – MS Polymer: Die Wandflächen mit Abstand zum System mit einer Dehnungsfugenbreite von 3-4 mm verkleben – ggf. Abstandskeile benutzen. Nachdem der Wandbelag ausgehärtet ist, kann die Oberkante des Duschsystems mit Aceton gereinigt und geprimert werden. Aceton-Rückstände nachwischen. Primer dünn auftragen. Fuge danach satt mit MS Polymer ausspritzen und glätten.

Variante 2 – Butylband: Butylband einlegen und beim Verlegen der Wandflächen ggf. Abstandskeile nutzen, wenn der Wandbelag ausgehärtet ist, die Abstandskeile entfernen und die Aussparungen von den Keilen mit Butylband auffüllen.

Duschboden verlegen



1. Ggf. Duschboden vor Ort ausmessen und Bodenmaterial passend schneiden.
2. Alle äußeren, an die Rinne angrenzenden Bereiche wasserdicht verschließen – z. B. mit MS Polymer.
3. Klebeflächen auftragen. Empfehlung: Codex 2k Pur Kleber (z. B. Fliesopur) aufzählen. Verbrauch: ca. 4–5 Kg pro m². Fliesopur ist im System perfekt geeignet zur wasserdichten Verklebung von Duschböden – sowie zur Generierung idealer Kapillarsperren. Verarbeitung: Mit 8er Zahnkelle auf den Untergrund auftragen (parallel zur Rinne aufziehen) und mit 4er Zahnkelle auf Fliesenunterseite auftragen (Herstellerangaben beachten).
4. Klebefläche außen/umlaufend wasserdicht verschließen – z. B. mit MS Polymer.
5. Duschboden auflegen und gleichmäßig Druck aufbringen.

Feinmontage



Armaturen montieren, Wandanstrich & ggf. Glasscheibe montieren.

Geschafft – jetzt kann der Duschgenuss der Extraklasse beginnen.

Nicht vergessen: Überreichen Sie den Bauherren das mitgelieferte Pflege- & Reinigungs-Set. Praktische Pflegehinweise finden Sie auf Seite 5.

Hinweise

Modell: baqua Estrichduschsystem

Materialien/Oberbeläge: Fliesen, Dünnkeraamik, Natursteine und diverse Plattenmaterialien (Material sollte wasserfest und trittsicher sein). Untergründe: Beton / Sand / Zement Material Duschrinne: baquaPP500 – Anschluss für Ablauf: Anschluss-Stutzen
Stellfüße: Höhenverstellbare Füße (Belastbarkeit/Fuß ca. 200 KG) und/oder Schallschutzverschraubungen (siehe Montageanl.).
Abdichtung: Selbstklebende Dichtbänder (siehe Anwendungsempfehlung Oxiegen) – Zertifikate zur Dichtheit: siehe Testzertifikate KIWA Institut. Mindesteinbauhöhe: 40 mm – bei Entwässerung im darunterliegenden Geschoss (z. B. Keller). DN 50 Siphon – Sperrwasserhöhe: 60 mm – Mindesteinbauhöhe: 90 mm + 100 mm (ggf. kl. Auskragung im Beton) – Max. Ablaufleistung: 38 l/min. 40 Siphon – Sperrwasserhöhe: 25 mm – Mindesteinbauhöhe: 80 mm + 60 mm (ggf. kl. Auskragung im Beton) – Max. Ablaufleistung: 30 l/min.

Bei dem baqua Estrichduschsystem. Einbaumöglichkeit: Frei im Raum – zwischen zwei oder drei Wänden – an einer Wandseite – Fries los und mit Fries (siehe Montageanl.) Breite der Ablauffuge: 6–15 mm – im öffentlichen Bereich nicht größer als 8 mm!
Wichtig: Keine Schnittkanten zur Fuge legen.

Geeignet für Renovierung und Neubau

Der Einbau der umlaufenden Duschrinne sollte unter Berücksichtigung der bautechnischen Vorschriften nur von Fachfirmen durchgeführt werden. Für ein optimales Ergebnis lesen Sie bitte die Montageanleitung sorgfältig durch. Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit der baqua GmbH oder Ihrem Lieferanten in Verbindung. Die Brandschutznormen DIN EN 1366 und DIN 4102 sowie die Schallschutznorm DIN 4109 bei öffentlichen Gebäuden wie Hotels, Kranken- und Senioren- sowie Mehrfamilienhäusern müssen zusätzlich und länderspezifisch berücksichtigt werden. Die DIN EN 1253 definiert eine maximale Schlitzweite (Breite der Ablauffuge) für den Duschbereich mit 8 mm. Hinweis vom Hersteller: Bei offenen Duschen können die Seifenbläschen von gewissen Shampooarten eine Brücke über zu schmale Fugen bilden und somit könnte geringfügig Duschwasser überlaufen. Bei einer Fugenbreite von mehr als 8 mm ist dieses Risiko natürlich geringer, aber die Fugenbreite somit nicht normgerecht. Bei alters- und behindertengerechtem Bauen sollten zusätzlich die Normen für barrierefreies Bauen berücksichtigt werden (u.a. DIN 18024)! Erforderliche Ablaufleistungen der Entwässerungsgegenstände, der Einsatz von Geruchsverschlüssen und die Belastungsklassen für Roste und Abdeckungen sind in der Produktnorm DIN EN 1253 geregelt. Anforderungen an die Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden regelt die europäische Normenreihe DIN EN 12056, Teil 1 und 2.

Hinweis vom Hersteller: Das Prinzip der umlaufenden Duschrinne wird in vielen Normen nicht berücksichtigt. Diese Normen gehen von Punkt- oder Linienentwässerung aus – nicht aber von umlaufenden Entwässerungslösungen – und sind somit nur bedingt für das Estrichduschsystem relevant. Beispiel:

Lt. DIN EN 1253 sollen Duschrinnen, die als Raumteiler zwischen Duschbereich und dem übrigen Badboden eingebaut werden – also nach vorne zeigen – auf ein Gefälle von 0,5 % reduziert werden, um ein Überschießen des Duschwassers über den Rost in den Raum zu verhindern. Andersherum soll bei wandseitiger Ablaufplatzierung ein Bodengefälle von 2 % vorhanden sein, um eine sichere Wasserableitung zu gewährleisten. Bei mangelhaften oder nicht vorhandenen Gefällen kann es sonst zu Überschwemmungen oder Pfützenbildung auf dem Fliesenbelag (bzw. Duschbodenbelag) kommen.

Falls Sie der DIN 12056 gerecht werden müssen, können Sie also den Mittelbelag auch mit 0,5 % Gefälle pro Meter auflegen. Für fugenlose Beläge bieten wir auch ein Pyramidenboard samt Gefälle an. Unserer Erfahrung nach bleibt bei einer gefällelosen Duschbodenauflage minimal mehr Wasser auf der Mittelplatte stehen als bei einer Gefälledusche. Hier gilt: Sollen die Materialien lange neuwertig erscheinen, sollten die waagerechten sowie die senkrechten Duschflächen nach jedem Duschgang abgezogen werden. Die Trittfestigkeit des Oberbelags (Duschfläche) sollte natürlich die benötigte/gewünschte Trittsicherheit gewährleisten. Als sichere und normgerechte Geruchsverschlusshöhe gilt nach DIN EN 1253 eine Wasservorlagenhöhe von 50 mm, die auch bei starkem Wind die Über- und Unterdrücke in der Fallleitung sicher ausgleichen kann. Kleinere Geruchsverschlusshöhen sind Normabweichungen müssen im Einzelfall mit dem Auftraggeber vereinbart werden. Sie können bei wenig genutzten Bädern sehr viel schneller zu Geruchsbelästigungen führen als Geruchsverschlüsse mit genormten Geruchsverschlusshöhen. Prüfen Sie bitte, ob die Ablaufkapazität der Duschrinne ausreichend ist! Lassen Sie sich bitte ggf. bei Ihrem Lieferanten oder durch die baqua GmbH beraten. Da unser System in den Bereich der Sonder- / Einzelfalllösung einzuordnen ist, sollte nach heutigen Praxiserkenntnissen, der Abflusswert um 0,3l/s höher sein, als der Zulaufwert der Armatur.

Diese Erkenntnisse stammen aus Praxiserfahrungen bei Sanierungen von Bestandsgebäuden. (Quelle: Fachverband SHK NRW). Die regelmäßige Wasserbelastung einer Dusche und die damit verbundene dauerhafte Abdichtung des Bodenaufbaus sollte unbedingt fehlerfrei und fachgerecht ausgeführt werden. Fehlerhafte Abdichtungen führen häufig zu erheblichen Schäden an der Bausubstanz.

Die Abdichtung erfolgt nach den Regeln der Technik gemäß ZDB-Merkblatt 8/2012 „Verbundabdichtungen“. Bei der Verwendung von alternativen Abdichtungen sind die Produktinformationen des Herstellers zu beachten. Das Duschrinnensystem und die Abwasseranschlüsse unbedingt auf Dichtigkeit kontrollieren. Das baqua Duschsystem ist nur für haushaltsübliche Abwässer geeignet. Vermeiden Sie andere Flüssigkeiten – wie Reinigungsmittel – welche die sanitären Ausstattungsgegenstände, Entwässerungsgegenstände und Rohrwerkstoffe beschädigen können. Das Material der baqua Duschrinne ist sehr widerstandsfähig und wird auch in der Lebensmittelindustrie verwendet, dennoch ist beispielsweise Flusssäure stark ätzend. Bei Benutzung für andere Bereiche wie Schwimmbäder, Solebäder, etc. bitte Rücksprache halten. Die Einhaltung dieser Montageanleitung ist die Voraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch auf der Grundlage unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Fliesenreiniger oder Natursteinreiniger enthalten oft aggressive Chemikalien. Diese können die Oberfläche der Rinne angreifen. Bitte achte Sie darauf, dass bei Verwendung von Fliesen- und Fugenreiniger die Rinne nachträglich ausreichend gereinigt und gespült werden muss.

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Die baqua GmbH schließt a priori jegliche Haftung für Schäden aus, die durch die fehlerhafte Verwendung und/oder den fehlerhaften Einbau der umlaufenden Duschrinne entstehen.

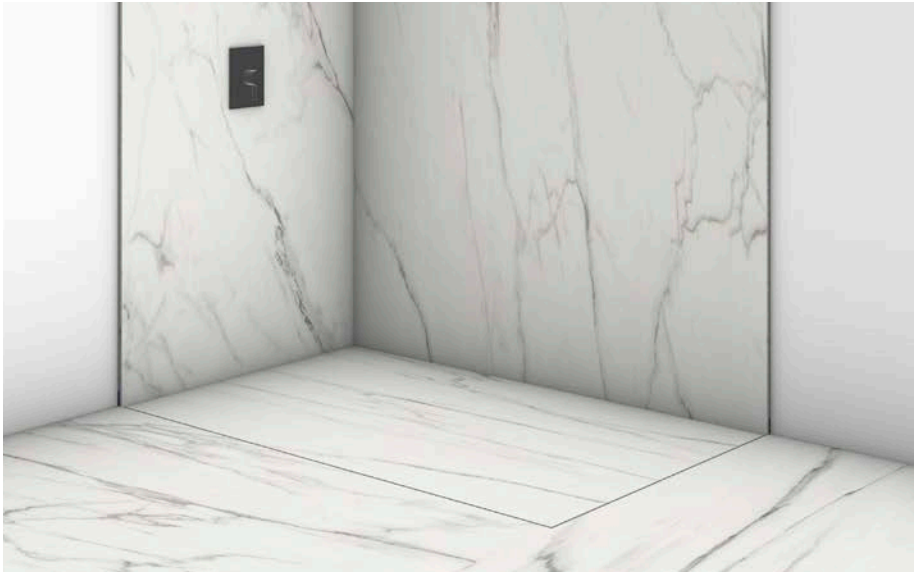


www.baqua.de

baqua GmbH | Rothenburg 53-54 | 48143 Münster
post@baqua.de | 0251 59069717

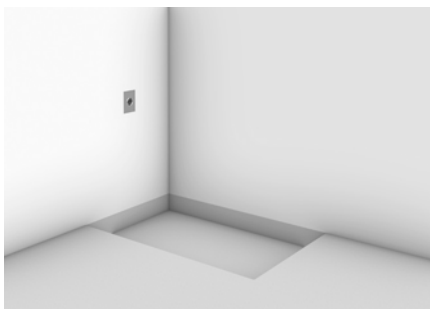
Montageübersicht

Beispiel: Fugenlose Variante | ohne Fries



Montagevideo

Hinweis : Diese Seite dient nur der groben Übersicht. Beachten Sie zwingend unsere ausführliche Montageanleitung!



Aussparung im Estrich vorbereiten.



Installieren und positionieren.
Danach Estrich einbringen.

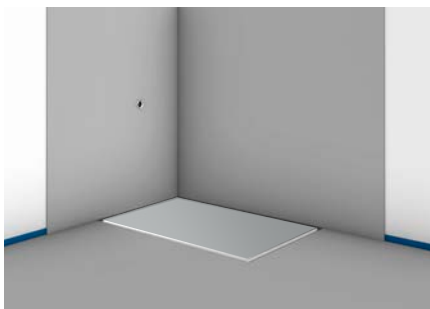
Aussparung:

Bsp.: 95 / 150

960 x 1510 mm bei Schallschutz

965 x 1515 mm bei Fußbodenheizung

Je nach Schnitt!



Wand- und Bodenbeläge abdichten.



Wand- und Bodenflächen verkleiden.

Checkliste

Nichts vergessen?

Planung

- ☐ Systemvariante festlegen: Oxiegen oder Sopro
- ☐ Positionierung prüfen | Seite 15–18
- ☐ Aussparung beachten oder das Duschsystem als Platzhalter aufstellen | Seite 20
- ☐ Ablaufleistung prüfen – samt Aufbauhöhen | Seite 10–12
- ☐ Systemhöhe festlegen | Seite 9
- ☐ Materialauswahl: Breite der Schattenfuge beachten | Seite 7–8

Formel: Messpunkt **Oberkante Aussenrand Rinnensystem - Trapezkante**:

OKFF abzüglich Duschbodenmaterial + Kleberbett + ggf. Absenkung Duschboden (siehe Seite 8 – Variante 2)

Beispiel: Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (1 mm) ergibt
OKFF abzüglich 10 mm

Beispiel 2:

Formel: **Messpunkt Oberkante Außenrand:**

Duschbodenmaterial Pyramidenboard (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (0 mm) ergibt
OKFF abzüglich 9 mm

Ändern sich die Wünsche des Auftraggebers – bitte Formel anpassen!

Installation

- ☐ Lieferung bzw. Zubehör auf Vollständigkeit geprüft?
- ☐ Montagevideos angeschaut?
- ☐ Montageanleitung zur Hand?
- ☐ Befestigungs-Variante je nach Art des Untergrunds und Bausituation festlegen! | Seite 20
- ☐ System waagerecht und ohne Wölbung/Dellen ausgerichtet?
- ☐ System auf perfekte und geplante Höhe gesetzt? OKFF Formel beachten!
- ☐ Passenden Karlchen 3.0 Abfluss-Adapter gewählt?
- ☐ Beim Ablauf die Dichtung passend eingelegt?
- ☐ Dichtigkeitsprüfung durchgeführt? Ablauf, Siphon und Abwasserleitung!
- ☐ Bei Abdichtmaterialien, Klebern etc. die Herstellerangaben beachtet?
- ☐ Wichtig: Klebeflächen gründlich gereinigt und geprimert?
- ☐ Estrich auf passende Höhe eingebracht?
- ☐ MS Polymer oder Butyl? | Seite 28-29
- ☐ Duschflächen/Board wasserdicht und perfekt verklebt? | Seite 30